

Gelingt eine Verringerung der Arbeitslosigkeit?

Szenario A
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2004/2005

Endbericht



Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail: office@synthesis.co.at

Wolfgang Altneder
Christian Eizinger
Monika Kalmár
Ursula Lehner
Roland Löffler
Michael Wagner-Pinter

Gelingt eine Verringerung der Arbeitslosigkeit?

Szenario A
zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
für den Zeitraum 2004/2005

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abt. 7, Arbeitsmarktbeobachtung und Statistik
(Mag. Elisabeth Holzfeind, Dkfm. Johann Burgstaller)

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
(Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.)

Wien, Oktober 2004

Nach einer außergewöhnlich lange andauernden Schwäche-
phase der Konjunktur zeichnet sich gegenwärtig eine Er-
holung ab, die sich bis Ende 2005 noch weiter festigen wird.
Dabei werden die wirtschaftlichen Impulse in erster Linie von
den Exporten ausgehen.

Angesichts der steigenden Nachfrage werden die in Öster-
reich ansässigen Unternehmen im Jahr 2005 eine spürbare
Ausweitung ihre Personalstände vornehmen.

Gleichzeitig zu dieser Zunahme des Angebotes an Arbeits-
plätzen wird es zu einer deutlichen überwiegend strukturell
bedingten Ausweitung des Arbeitskräfteangebotes kommen.

Im Laufe des Jahre 2004 wird die Zahl der zusätzlichen Ar-
beitsplätze noch nicht ausreichen, um das zusätzliche Ange-
bot an Arbeitskräften aufzunehmen. Im Jahr 2005 wird es
erstmal seit dem Jahr 2000 wieder gelingen, den jahres-
durchschnittlichen Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit
leicht abzubauen.

Im vorliegenden Bericht »Gelingt eine Verringerung der
Arbeitslosigkeit?« findet sich eines von zwei denkbaren
Entwicklungspfaden des österreichischen Arbeitsmarktes
beschrieben.

Eine alternative Prognosevariante geht von einem gering-
fügig schwächeren Wirtschaftswachstum und einer etwas
ausgeprägteren Expansion des Arbeitskräfteangebotes aus.
Sie trägt den Titel »Angebotsexpansion stärker als Beschäfti-
gungszuwachs«.

In einem Übersichtsheft mit dem Titel »Vorschau auf Be-
schäftigung und Arbeitslosigkeit im Zeitraum 2004/2005«
werden die Eckdaten der beiden Prognosevarianten gegen-
übergestellt.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, Oktober 2004

Arbeitsmarktentwicklung 2004/2005 – Zusammenfassung

Allmähliche Belebung der österreichischen Wirtschaft

Die expansive Entwicklung der Weltwirtschaft beginnt allmählich auf den Euro-Raum auszustrahlen. Was die österreichische Entwicklung betrifft, kann in der 2. Jahreshälfte 2004 mit einer verhaltenen konjunkturellen Belebung gerechnet werden, die sich im Jahr 2005 weiter verfestigen wird. Im nächsten Jahr wird das wirtschaftliche Wachstum voraussichtlich 2,3% betragen. Die österreichische Wirtschaft wird damit knapp über dem langjährigen Durchschnitt wachsen.

Deutliche Ausweitung der Beschäftigungsverhältnisse

Vor dem Hintergrund dieser wirtschaftlichen Belebung und angesichts der Tatsache, dass die Unternehmen in den vergangenen Jahren mit ihrer Personalpolitik sehr zurückhaltend agiert haben, wird es im Jahr 2005 zu einer nennenswerten Ausweitung der betrieblichen Personalstände kommen.

Nicht jedes zusätzliche Beschäftigungsverhältnis entspricht einem zusätzlichen Arbeitsplatz

Im Jahr 2005 wird sich der jahresdurchschnittliche Bestand an Aktivbeschäftigung (ohne Elternkarenz und Präsenzdienst) um rund 26.800 gegenüber dem Vorjahr ausweiten. Nicht alle diese zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse werden jedoch tatsächlich besetzte Arbeitsplätze sein. Bei einem nicht unerheblichen Teil davon wird es sich um lediglich formalrechtlich aufrechte Dienstverhältnisse handeln, ohne dass die betreffende Person physisch an ihrem Arbeitsplatz ist. Dies wird beispielsweise der Fall sein bei

- Personen in Altersteilzeit, die sich in der Ruhephase befinden, sowie bei
- Personen, die bei aufrechtem Beschäftigungsverhältnis freigestellt werden (z.B.: Freistellungen im Rahmen von betrieblichen Reorganisationen im öffentlichen Dienst und im marktfinanzierten Sektor).

Ausländerbeschäftigung stark expansiv

Im Zuge der expansiven Beschäftigungsentwicklung wird es zu einer deutlichen Ausweitung der Ausländerbeschäftigung kommen. Rund drei von vier zusätzlichen Arbeitsplätzen werden im Jahr 2005 mit Personen besetzt werden, die nicht im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft sind. Die Ausweitung der Ausländerbeschäftigung wird sich auf Frauen und Männer gleichermaßen erstrecken. Gut ein Viertel dieser zusätzlichen Arbeitskräfte werden aus den Ländern der ehemaligen EU 15 stammen, rund ein Siebentel aus den neuen Beitrittsländern und mehr als die Hälfte aus sonstigen Ländern.

***Beschäftigungs-
expansion innerhalb
der Wirtschaftsdienste***

Zusätzliche Arbeitsplätze werden in Unternehmen angeboten, die den Wirtschaftsdiensten zuzuordnen sind. Innerhalb dieses Sektors wird es unter anderem der Bereich der Arbeitskräfteüberlassung sein, der sich expansiv entwickelt. Im Gesundheits- und Sozialwesen wird es ebenfalls zu einer Ausweitung der Zahl der Arbeitsplätze kommen.

***Leichte Arbeitsplatz-
verluste in der
Sachgütererzeugung
und im Handel***

Nach dem deutlichen Abbau von Arbeitsplätzen innerhalb der Sachgütererzeugung werden sich die Arbeitsplatzverluste zwar spürbar verringern, es ist jedoch auch noch im Jahr 2005 mit einem leichten Rückgang von Industrie-arbeitsplätzen zu rechnen. Der Handel wird mit der Konsumzurückhaltung der privaten Haushalte konfrontiert sein; hier wird es per Saldo ebenfalls zu einem leichten Rückgang der Beschäftigtenstände kommen.

***Zunahme der
Teilzeitarbeit***

Im Laufe des Jahres 2005 wird es zu einer weiteren Zunahme der Teilzeitbeschäftigung kommen. Damit wird 2005 rund jedes vierte Beschäftigungsverhältnis eine vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit von weniger als 35 Stunden haben.

***Deutliche Ausweitung
des Angebotes an
Arbeitskräften***

Parallel zur Ausweitung der Beschäftigung wird es zu einer deutlichen Expansion des Arbeitskräfteangebotes kommen. Die Ursachen dieser Ausweitung des Arbeitskräfteangebotes sind strukturell bedingt. Sie sind auf mehrere Einflussfaktoren zurückzuführen:

- das zunehmende Angebot an weiblichen Arbeitskräften aufgrund der steigenden Erwerbsbeteiligung von Frauen;
- das erhöhte Angebot an ausländischen Arbeitskräften (das betrifft einerseits bereits im Inland lebende ausländische Arbeitskräfte der zweiten Generation, die nun verstärkt ins erwerbsfähige Alter kommen, und andererseits das zusätzliche Angebot an ausländischen Arbeitskräften im Zuge der EU-Erweiterung);
- der angebotserhöhende Effekt der weiteren Anhebung des Frühpensionsalters ab Mitte des Jahres 2004.

***Rückgang der
Arbeitslosigkeit
erst 2005***

Im Laufe des Jahres 2004 wird die Expansion des Arbeitskräfteangebotes das Angebot an zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten noch übersteigen, sodass es im Jahresdurchschnitt 2004 noch zu einem weiteren Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit kommen wird. Im Jahr 2005 kann erstmals seit vier Jahren wieder mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit gerechnet werden.

Austrian Labour Market Trends 2004/2005 – Summary***Gradual upswing in the global economy***

The continuing expansion of the global economy gradually begins to spread to the European region. As regards developments in Austria, a modest economic upturn can be expected in the 2nd half of 2004 which will be further consolidated during 2005. Economic growth of 2.3% is expected during the next year. This means the Austrian economy will grow at a rate slightly above the long-term average.

Significant increase in employment relationships

Against the background of this economic revival, and in view of the fact that companies have acted very cautiously in terms of their personnel policy during the past years, a significant increase in staffing levels can be expected in 2005.

Not each additional employment relationship corresponds to an additional job

In 2005, the annual average level of active employment (not including parental leave and military service) will rise by around 26,800 in comparison with the previous year. However, not all these additional employment relationships will actually be occupied jobs. A not inconsiderable proportion of these will involve purely technical employment relationships, without the person in question being physically present at their workplace. This is, for example, the case with:

- older employees who have opted for part-time employment and who are in the leave phase;
- persons granted leave of absence within an ongoing employment relationship (e.g.: granting of leave in connection with operational reorganisation measures within the civil service and in the market-financed sector).

Big increase in the employment of foreign workers

During the course of this expanding development in employment, there will be a significant increase in the employment of foreign workers. In 2005, around three out of four additional jobs will be filled by persons who do not possess Austrian citizenship. The increase in the employment of foreign workers will extend equally to men and women. About a quarter of the additional labour force will be derived from the fifteen old EU member states; about a seventh will come from the new EU members; more than the half will originate from other countries.

Increased employment within the service sector

Additional jobs will be offered in companies within the service sector. Within this sector, it will, among others, be employment agencies which show expanding development. There will also be an increase in the number of jobs in the health and social services sectors.

Some job losses in manufacturing and retail

Although, following the significant decrease in the number of jobs in manufacturing, the rate of job losses will fall noticeably, a slight decrease in the number of jobs in industry can also be expected in 2005. The retail sector will be confronted with restraint in consumption by private households; on balance, a slight fall in employment levels can be expected here too.

Increase in part-time working

A further increase in part-time employment will be seen during the course of 2005. This means that, in 2005, around one in four employment relationships will involve a contractually-agreed working week of less than 35 hours.

Significant increase in the supply of labour

In parallel with the rise in employment, a significant expansion in the supply of labour will take place. The causes of this expansion in the supply of labour are structural in nature. They can be attributed to several influencing factors:

- The increasing supply of female workers due to the increasing participation of women in paid employment.
- The increased supply of foreign workers (this involves, on the one hand, second-generation foreign workers already resident within the country, more of whom are now reaching employment age, and also the additional supply of foreign workers following the expansion of the EU).
- The effect, in terms of increasing the supply of labour, of the further raising of the early-retirement age as from the middle of 2004.

Fall in unemployment not expected until 2005

During the course of 2004, the expansion in the supply of labour will exceed the number of additional employment possibilities on offer, so that, on an annual average, a further rise in registered unemployment will be seen in 2004. In 2005, a fall in unemployment can be expected for the first time in four years.

Tendances du marché du travail autrichien en 2004/2005 – Résumé***Lente reprise économique en Autriche***

La croissance de l'économie mondiale gagne lentement l'espace Euro. Pour ce qui est de la situation en Autriche, on peut s'attendre, pour le deuxième semestre 2004, à une légère reprise de la conjoncture qui devrait se renforcer en 2005. L'année prochaine la croissance économique atteindra très probablement 2.3 %, de sorte que la croissance de l'économie autrichien dépassera légèrement la moyenne de ces dernières années.

Nette augmentation du nombre d'emplois

Vu cette reprise économique et le fait que les entreprises avaient fait preuve, par le passé, de retenue en matière de recrutement, l'an 2005 sera caractérisé par une nette augmentation du nombre d'emplois disponibles.

Tous les emplois supplémentaires ne correspondront cependant pas à des nouveaux postes

En 2005 le nombre moyen de personnes actives (à l'exception des personnes en congé parental et de jeunes faisant leur service militaire) augmentera de quelque 26 800 par rapport à l'année précédente. Tous ces emplois supplémentaires ne représenteront cependant pas des postes de travail effectifs, nombreux d'entre eux étant seulement des emplois au strict sens de la loi, la personne en question ne se présentant pas à son poste. Ceci vaut par exemple pour des

- personnes travaillant à temps partiel préretraite au repos, ainsi que pour des
- personnes ayant un contrat de travail mais ne travaillant pas (dans le cadre de la réorganisation ses services publics et du secteur financé par le marché).

Fort recrutement de main-d'œuvre étrangère

L'évolution de l'emploi générera une forte augmentation de la main-d'œuvre étrangère. Trois emplois supplémentaires sur quatre seront offerts en 2005 à des personnes n'étant pas ressortissants autrichiens. Les emplois offerts aux étrangers seront répartis à parts égales entre femmes et hommes. Un quart de cette main-d'œuvre proviendra des quinze ancien pays membres de l'Union Européenne, un septième de nouveaux membres et plus de la moitié de pays tiers.

Augmentation du nombre d'emplois dans le secteur des services aux entreprises

Les entreprises délivrant des services aux entreprises seront créatrices d'emplois, surtout pour ce qui est des compagnies de travail intérimaire en essor. D'autre part de nombreux emplois seront créés dans le secteur de la santé et dans le social.

Légère perte d'emplois productifs et commerciaux

La réduction considérable du nombre d'emplois dans la production que nous avons connue par le passé se ralentira, mais en 2005 l'industrie continuera à réduire ses effectifs, toutefois moins que jusqu'à présent. La réticence des ménages à dépenser portera atteinte à la situation du marché de la vente au détail, de sorte qu'il faut s'attendre là aussi à certaines pertes d'emplois.

Augmentation du temps partiel

Courant 2005 le nombre d'emplois à temps partiel ira croissant, ce qui revient à dire qu'en 2005 un emploi sur quatre sera basé sur un contrat de travail hebdomadaire de moins de 35 heures.

Nette augmentation de la main-d'œuvre disponible

L'augmentation du nombre d'emplois ira de pair avec une nette expansion du nombre de demandeurs d'emplois due à des raisons structurelles. De nombreux facteurs jouent dans ce contexte :

- l'augmentation du nombre de femmes à la recherche d'un emploi en raison de l'accroissement du travail féminin,
- l'offre croissante en main-d'œuvre étrangère (y compris la deuxième génération vivant en Autriche qui commence à accéder au marché du travail, et d'autre part l'arrivée de travailleurs étrangers suite à l'élargissement de l'Union Européenne) ;
- les effets du report de l'âge de la retraite anticipée à partir de la mi-2004.

Il faut attendre 2005 pour voir le chômage se réduire

L'augmentation du nombre des demandeurs d'emploi continuera à dépasser, en 2004, celle de l'offre d'emplois, de sorte qu'il y aura, en moyenne, toujours davantage de demandeurs d'emplois inscrits à l'AMS en 2004. C'est en 2005 seulement que l'on peut s'attendre – pour la première fois après quatre ans – à une régression du nombre de chômeurs inscrits à l'AMS.

1		
	<i>Kommentierter Überblick zur Arbeitsmarktentwicklung</i>	13
	<hr/>	
	<i>1.1 Makroökonomische Rahmenbedingungen</i>	<i>14</i>
	<hr/>	
	<i>1.2 Gesamtentwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes</i>	<i>15</i>
	<hr/>	
	<i>1.3 Branchenspezifische Trends</i>	<i>17</i>
	<hr/>	
	<i>1.4 Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil</i>	<i>19</i>
	<hr/>	
	<i>1.5 Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen</i>	<i>21</i>
	<hr/>	
	<i>1.6 Sozialprofil der Arbeitslosigkeit</i>	<i>23</i>
	<hr/>	
	<i>1.7 Arbeitslosigkeit im Regionalprofil</i>	<i>25</i>
2		
	<i>Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2004/2005</i>	27
	<hr/>	
	<i>2.1 Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2004/2005</i>	<i>28</i>
	<hr/>	
	<i>2.2 Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2004/2005</i>	<i>29</i>
3		
	<i>Beschäftigung im Jahr 2005</i>	31
	<hr/>	
	<i>3.1 Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen</i>	<i>32</i>
	<hr/>	
	<i>3.2 Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i>	<i>35</i>
	<hr/>	
	<i>3.3 Beschäftigung nach Qualifikationen</i>	<i>41</i>
	<hr/>	
	<i>3.4 Beschäftigung nach dem Sozialprofil</i>	<i>44</i>
	<hr/>	
	<i>3.5 Ausländerbeschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i>	<i>47</i>
4		
	<i>Arbeitslosigkeit im Jahr 2005</i>	53
	<hr/>	
	<i>4.1 Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil</i>	<i>54</i>
	<hr/>	
	<i>4.2 Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen</i>	<i>57</i>

Anhang

Begriffserläuterungen zur Beschäftigung	61
Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit	64
Wirtschaftsabteilungen	66
Berufsgruppen	69
Verzeichnis der Grafiken	71
Verzeichnis der Tabellen	73
Literatur	78

1

Kommentierter Überblick zur Arbeitsmarktentwicklung

<i>1.1</i>	<i>Makroökonomische Rahmenbedingungen</i>	<i>14</i>
<i>1.2</i>	<i>Gesamtentwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes</i>	<i>15</i>
<i>1.3</i>	<i>Branchenspezifische Trends</i>	<i>17</i>
<i>1.4</i>	<i>Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil</i>	<i>19</i>
<i>1.5</i>	<i>Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen</i>	<i>21</i>
<i>1.6</i>	<i>Sozialprofil der Arbeitslosigkeit</i>	<i>23</i>
<i>1.7</i>	<i>Arbeitslosigkeit im Regionalprofil</i>	<i>25</i>

1.1

Makroökonomische Rahmenbedingungen

<i>Belebung durch außenwirtschaftliche Impulse</i>	Nach drei Jahren ausgeprägter Wachstumsschwäche beginnt sich die österreichische Wirtschaft im zweiten Quartal 2004 zu beleben. Die Impulse dieser Belebung gehen dabei von den Exporten aus. Vor dem Hintergrund der expansiven Entwicklung der Weltwirtschaft seit Mitte des Jahres 2003 wird sich auch die Nachfrage nach Produkten der österreichischen Exportwirtschaft weiter erhöhen.
<i>Wettbewerbsnachteil verringert sich</i>	Der hohe Außenwert des Euro beeinträchtigt zwar die Exportchancen der österreichischen Wirtschaft nach wie vor, die Exportwirtschaft hat sich jedoch mittlerweile weitgehend auf die ungünstigeren Wettbewerbsbedingungen eingestellt. Dies lässt erwarten, dass es den österreichischen Exporteuren gelingen wird, Marktanteile zu gewinnen.
<i>Steigende Rohstoffpreise dämpfen das Wachstum</i>	Ein dämpfender Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung geht jedoch von den steigenden Rohstoffpreisen aus. Insbesondere der hohe Preis für Rohöl wird die Intensität der wirtschaftlichen Belebung etwas drosseln.
<i>Zunahme der Investitionstätigkeit</i>	Vor dem Hintergrund der steigenden Absatzerwartungen werden die Unternehmen ihre Investitionstätigkeit intensivieren. Diese Zunahme der betrieblichen Investitionstätigkeit wird sich im Laufe des Jahres 2005 noch weiter verstärken.
<i>Moderate Belebung des Konsums</i>	Die Entlastung der privaten Haushalte im Zuge der Steuerreform 2005 wird zu einem Anstieg der Haushaltseinkommen führen. Dies wird zu einer Belebung des privaten Konsums führen. Da aber parallel zum Anstieg der Haushaltseinkommen auch die Spartätigkeit zunimmt, wird die Konsumbelebung nur moderat ausfallen.
<i>Anstieg der Inflation</i>	Aufgrund der Verteuerungen der Rohstoff- und Energiepreise wird sich die Inflation beschleunigen. Der Preisauftrieb wird sowohl heuer als auch im Jahr 2005 knapp an die 2%-Marke heranreichen.

Seit den 70er-Jahren wurden Schulungsteilnehmer/innen des AMS mit einer Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes in der Beschäftigungsstatistik erfasst, weil sie der vollen Versicherungspflicht unterlagen. Durch den Wegfall der Arbeitslosenversicherungspflicht mit Beginn des Jahres 2004 wird diese Personengruppe in der Hauptverbandsstatistik nun nicht mehr als beschäftigt gezählt, woraus ein statistischer Rückgang der Beschäftigung um bis zu 13.000 resultiert. Um diesen Bruch in der Zeitreihe zu vermeiden und die effektive Beschäftigungsentwicklung interpretieren zu können, hat Synthesis die Zeitreihe rückwirkend um die als beschäftigt gezählten DLU-Bezieher/-innen bereinigt.

1.2 Gesamtentwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes

Mehr Beschäftigung und steigendes Angebot

Im Laufe des Jahres 2004 wird es – vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Belebung – zu einer Ausweitung der Beschäftigung kommen, die sich im Jahr 2005 weiter beschleunigen wird. Die Zahl der zusätzlich geschaffenen Beschäftigungsmöglichkeiten wird heuer jedoch noch nicht kräftig genug steigen, um das zusätzliche Angebot an Arbeitskräften aufnehmen zu können. Erst im Jahr 2005 werden die zusätzlichen Arbeitsplätze das Angebot übersteigen, sodass es zu einer Verringerung der Arbeitslosigkeit kommen kann.

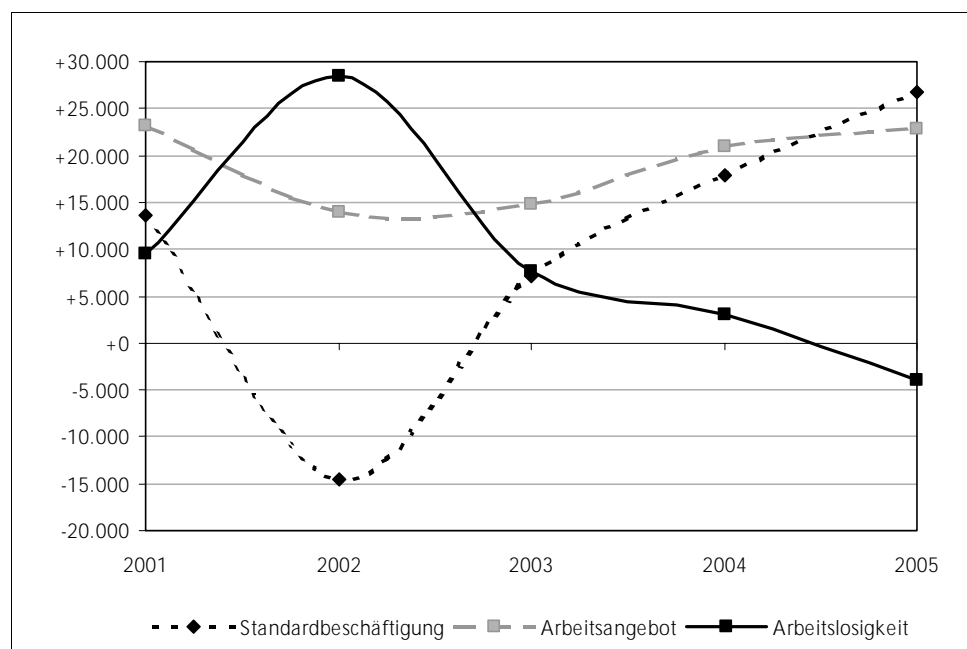
Erst 2005 Rückgang der Frauenarbeitslosigkeit

Der anhaltende Strukturwandel einerseits und die zunehmende Erwerbsbeteiligung von Frauen andererseits werden dazu führen, dass die Beschäftigung von Frauen sowohl 2004 als auch 2005 überdurchschnittlich expandieren wird. Gleichzeitig wird auch das Angebot an weiblichen Arbeitskräften stark zunehmen, sodass die zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen vorerst zu keiner Verringerung des Arbeitslosigkeitsrisikos von Frauen führen wird. Erst im Jahr 2005 wird es zu einem leichten Rückgang der Frauenarbeitslosigkeit kommen.

Grafik 1

Expansive Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitsangebot

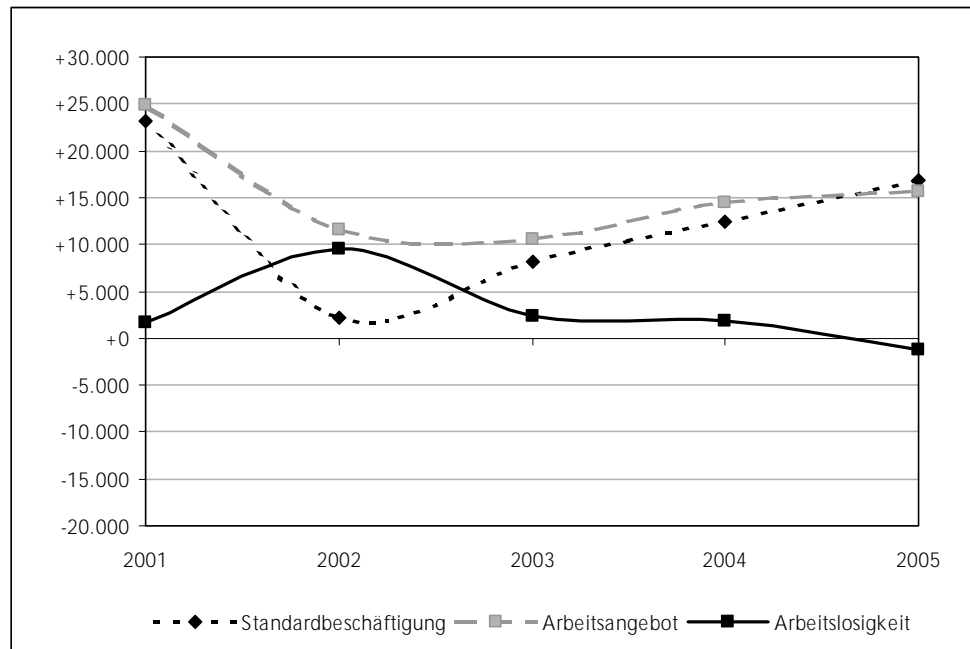
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 2

Frauen: deutlich mehr Jobs bei ausgeprägtem Angebotszuwachs

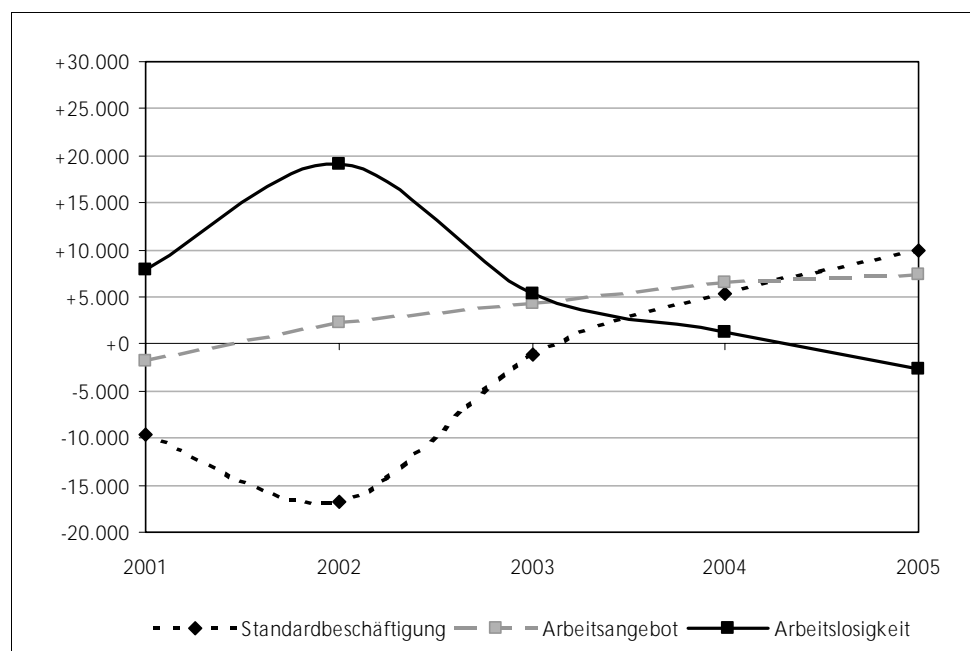
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 3

Männer: leichte Beschäftigungsexpansion und moderater Angebotszuwachs

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.3 Branchenspezifische Trends

Mit Jänner 2004 haben die Universitäten die Vollrechtsfähigkeit erlangt. Damit werden die an Universitäten beschäftigten Personen (wie es bis Dezember 2003 der Fall war) nicht mehr in der öffentlichen Verwaltung erfasst, sondern zählen nun zum Unterrichtswesen. Diese Neuordnung betrifft jahresdurchschnittlich etwa 10.000 Beschäftigungsverhältnisse und führt im Jahr 2004 zu einer auffälligen Beschäftigungsentwicklung innerhalb der öffentlichen Verwaltung und des Unterrichtswesens.

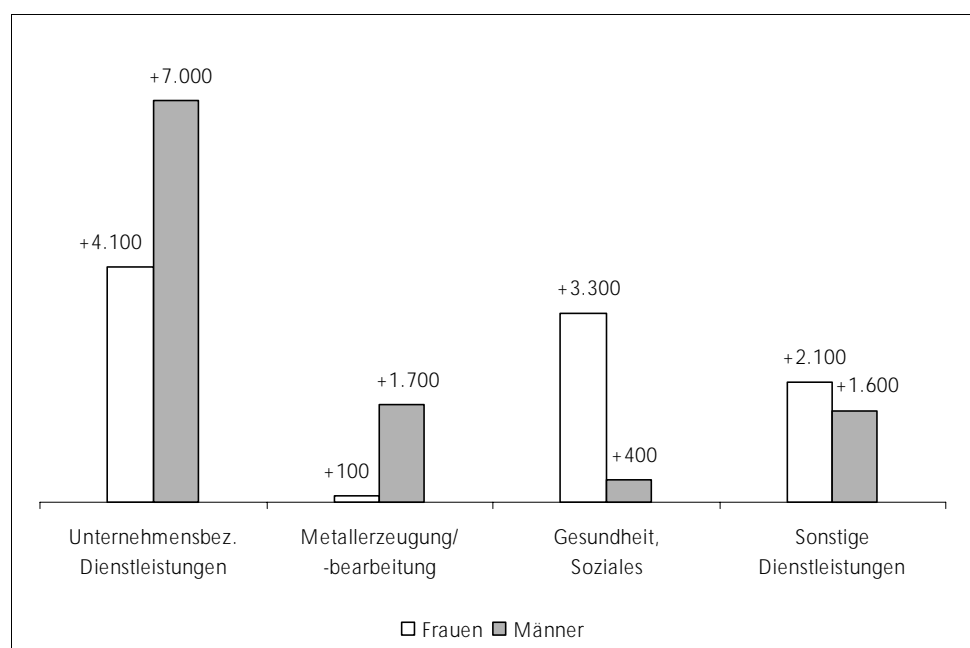
Wettbewerbsposition und Produktivität bestimmen Beschäftigungsentwicklung

Den Unternehmen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen wird es in unterschiedlichem Ausmaß gelingen, an der konjunkturellen Belebung zu partizipieren. Je nach Wettbewerbsposition werden die Unternehmen die Nachfrage nach ihren Produkten mehr oder weniger stark steigern können. Inwieweit eine verstärkte Nachfrage dazu führt, in welchem Ausmaß ein Unternehmen seinen Personalstand erhöht, hängt in hohem Ausmaß von der betrieblichen Produktivitätsentwicklung ab.

Zusätzliche Jobs überwiegend im Dienstleistungsbereich

Aufgrund des anhaltenden Strukturwandels und unterstützt von der wirtschaftlichen Belebung werden in erster Linie zusätzliche Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich entstehen. Insbesondere im Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen werden zahlreiche neue Jobs entstehen. Im Gesundheits- und Sozialbereich können Frauen mit zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten rechnen. Innerhalb der Sachgütererzeugung werden lediglich im Bereich der Metallerzeugung und -bearbeitung und im Fahrzeugbau zusätzliche Arbeitsplätze in nennenswertem Ausmaß entstehen.

Grafik 4
Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr



**Arbeitsplatzverluste
in der Sachgüter-
erzeugung**

Trotz wirtschaftlicher Belebung wird es innerhalb der Sachgütererzeugung im Jahr 2005 per Saldo zu einem weiteren (wenn auch abgeschwächten) Abbau an Arbeitsplätzen kommen. Insbesondere innerhalb der Sparten, die unter enormem Preisdruck stehen, wird es zu nennenswerten Arbeitsplatzverlusten kommen. Dies wird in erster Linie die »Möbel- und Schmuckproduktion«, die »Herstellung von Nahrungs- und Genussmittel« und die Bekleidungsindustrie betreffen.

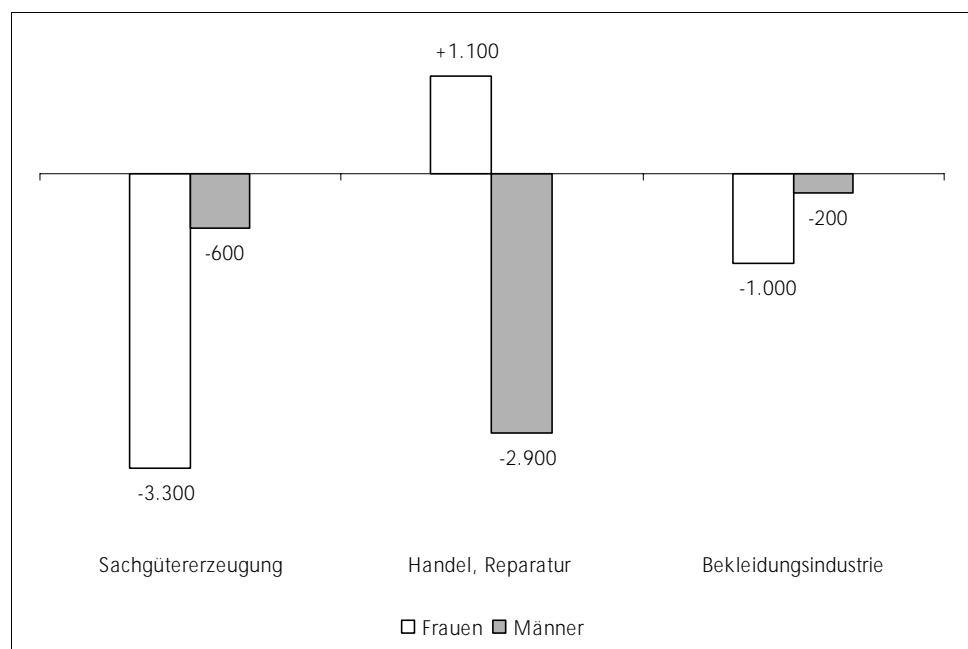
**Stellenreduktionen
im Handel**

Die Konsumzurückhaltung wird sich auch negativ auf die Beschäftigungsentwicklung im Handel auswirken. Wie deutlich sich diese Nachfrageschwäche in einen Rückgang der Zahl der Beschäftigungsverhältnisse durchschlagen wird, wird unter anderem vom Ausmaß der Substitution von Vollzeitarbeitsplätzen durch Teilzeitarbeitsplätze abhängen. Setzt sich die aktuelle Entwicklung fort, so werden im Jahr 2005 im Handel 1.800 Arbeitsplätze verloren gehen.

Grafik 5

Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten

Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr



1.4

Betriebliche Beschäftigung im Regionalprofil

Unterschiedliches Wachstum in den Bundesländern

Aufgrund der wirtschaftlichen Belebung wird es in allen Bundesländern zu einer Ausweitung der Beschäftigung kommen. Das Beschäftigungswachstum wird in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich stark ausfallen. Regional lassen sich jedoch keine eindeutigen Beschäftigungsmuster (wie beispielsweise ein West-Ost-Gefälle) ausmachen.

Überdurchschnittliche Expansion in Oberösterreich und der Steiermark

Aufgrund der guten Wettbewerbsposition der oberösterreichischen und steirischen Unternehmen werden die Betriebe in diesen Bundesländern die wirtschaftliche Belebung gut nutzen können und ihre Beschäftigtenstände per Saldo deutlich ausweiten. Knapp die Hälfte aller im Jahr 2005 zusätzlich angebotenen Arbeitsplätze werden in diesen beiden Bundesländern geschaffen werden.

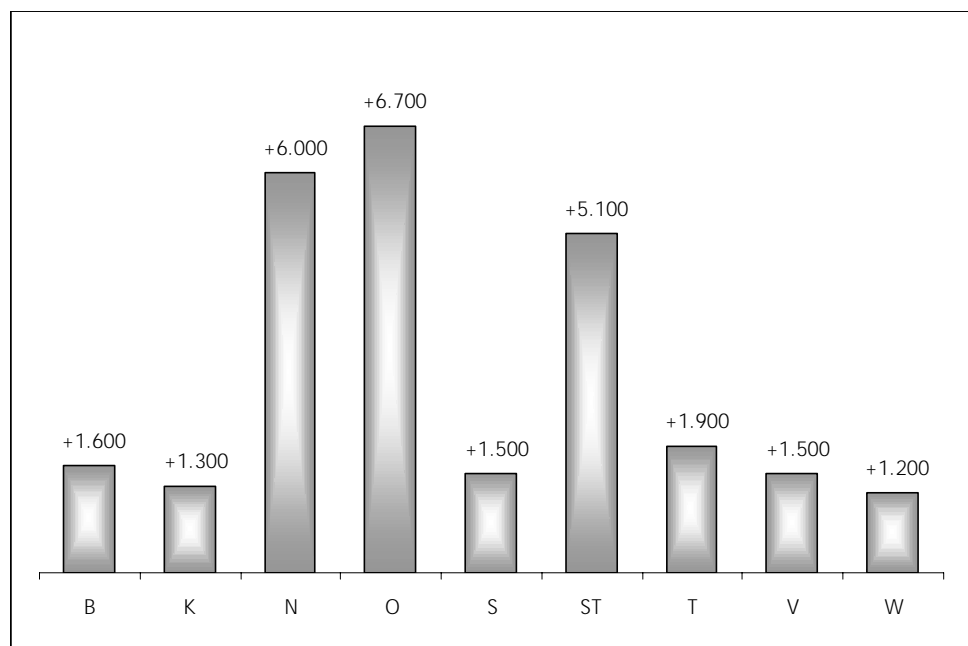
Niederösterreich holt auf; Wien bleibt zurück

Niederösterreich wird – was die Beschäftigungsentwicklung betrifft – deutlich aufholen. Das Arbeitsplatzangebot wird hier ebenfalls überdurchschnittlich wachsen.

Grafik 6

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)

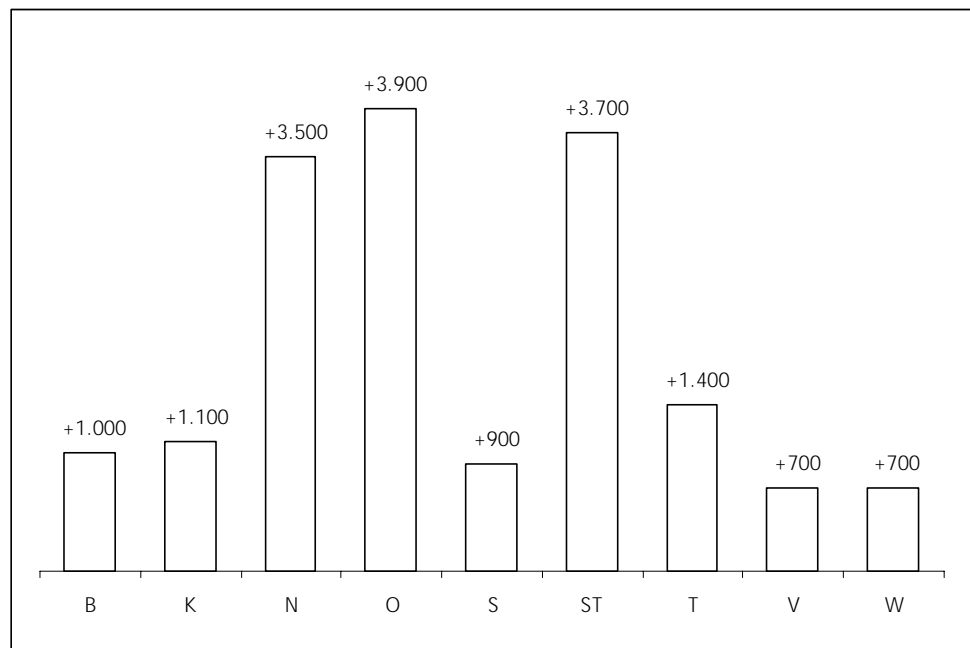
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 7

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)

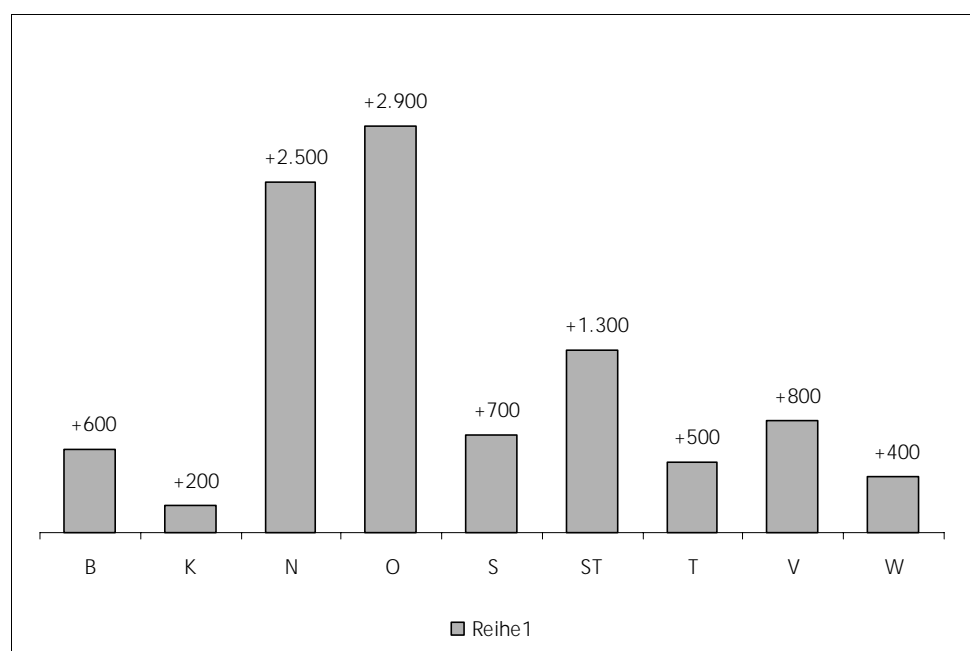
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 8

Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)

Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr



1.5

Beschäftigungsentwicklung von ausländischen und inländischen Personen

12% aller Beschäftigten werden 2005 Ausländer/innen sein

Im Jahr 2005 werden jahresdurchschnittlich rund 384.400 Personen beschäftigt sein, die nicht im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft sind. Das entspricht jeder achten beschäftigten Person. Rund 15% dieser Personen werden aus den Ländern der Europäischen Union vor der Erweiterung im Mai 2004 stammen. Jede zehnte Person wird aus den neuen Mitgliedsländern kommen und drei von vier Personen werden aus Ländern außerhalb der Europäischen Union stammen.

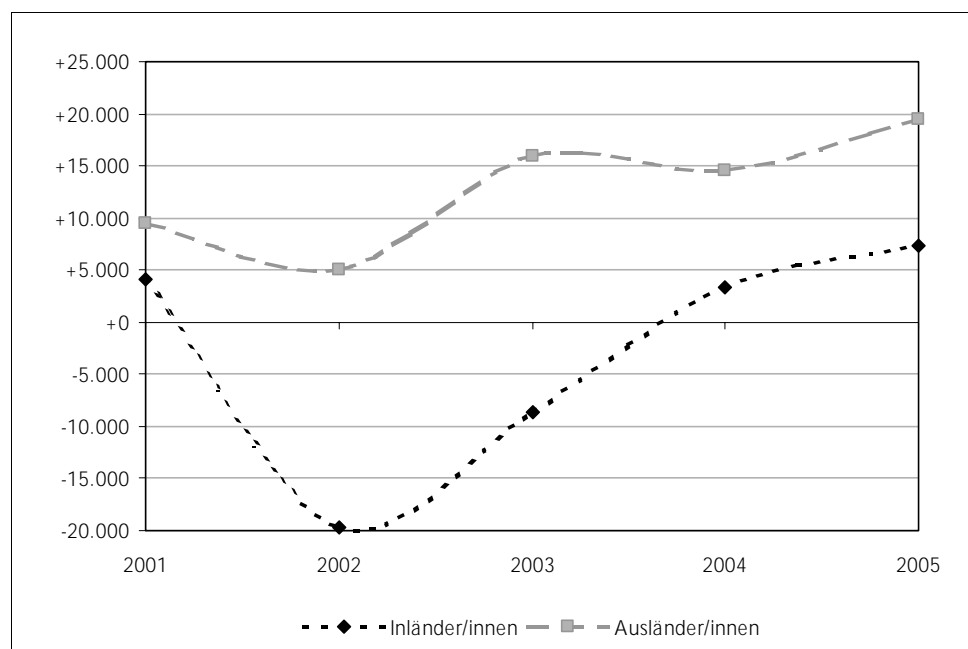
Überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung von Ausländern/innen

Vor dem Hintergrund der hartnäckigen Wachstumsschwäche hat in den Jahren 2002 und 2003 lediglich die Beschäftigung von Ausländern/innen zugenommen. Aufgrund der wirtschaftlichen Belebung wird die Beschäftigungsexpansion in den Jahren 2004 und 2005 stark genug ausfallen, dass sich auch die inländische Beschäftigung wieder ausweiten wird. Dies wird sich allerdings auf Frauen beschränken. Inländische Männer dürfen bis 2005 nicht darauf hoffen, dass sich ihre Beschäftigungschancen verbessern.

Grafik 9

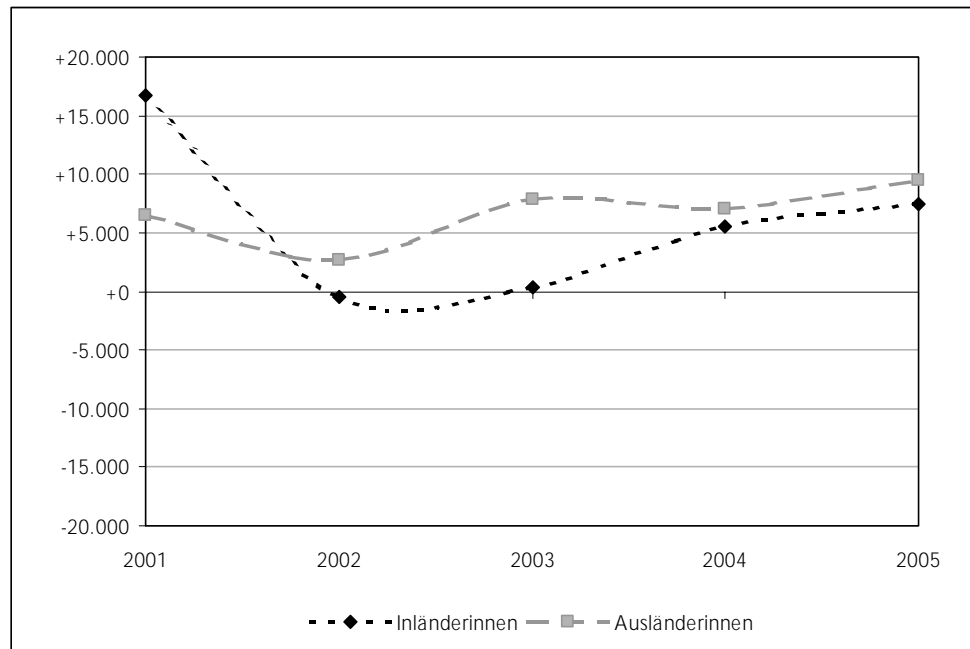
Erstmals seit 2001 wird Inländerbeschäftigung expandieren (gesamt)

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



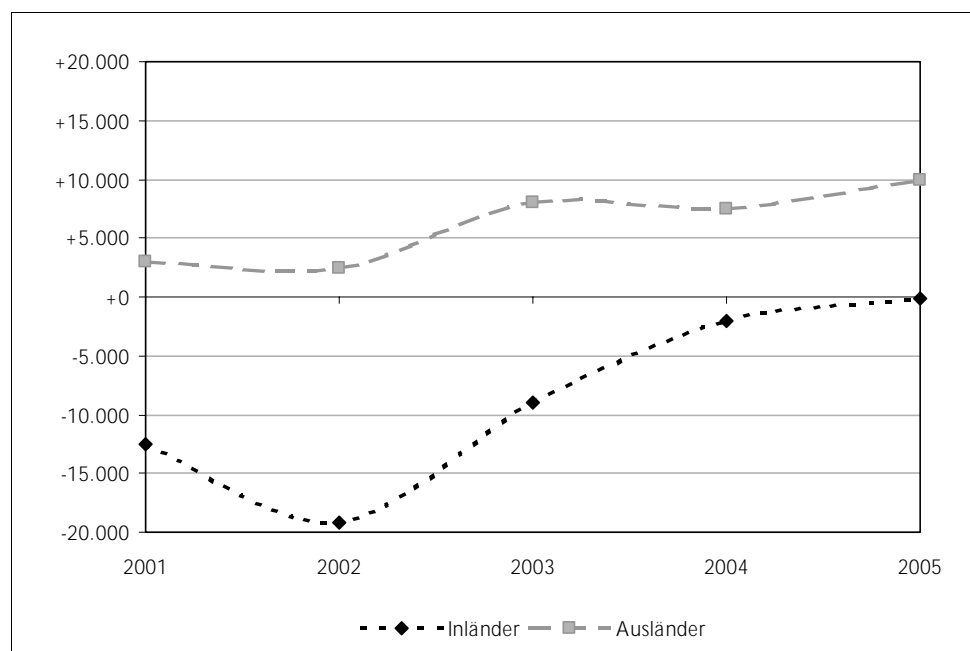
Grafik 10

Ausgeprägter Zuwachs bei der Beschäftigung von Ausländerinnen
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Grafik 11

Kann der Beschäftigungsrückgang von Inländern gestoppt werden?
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



1.6
Sozialprofil der Arbeitslosigkeit

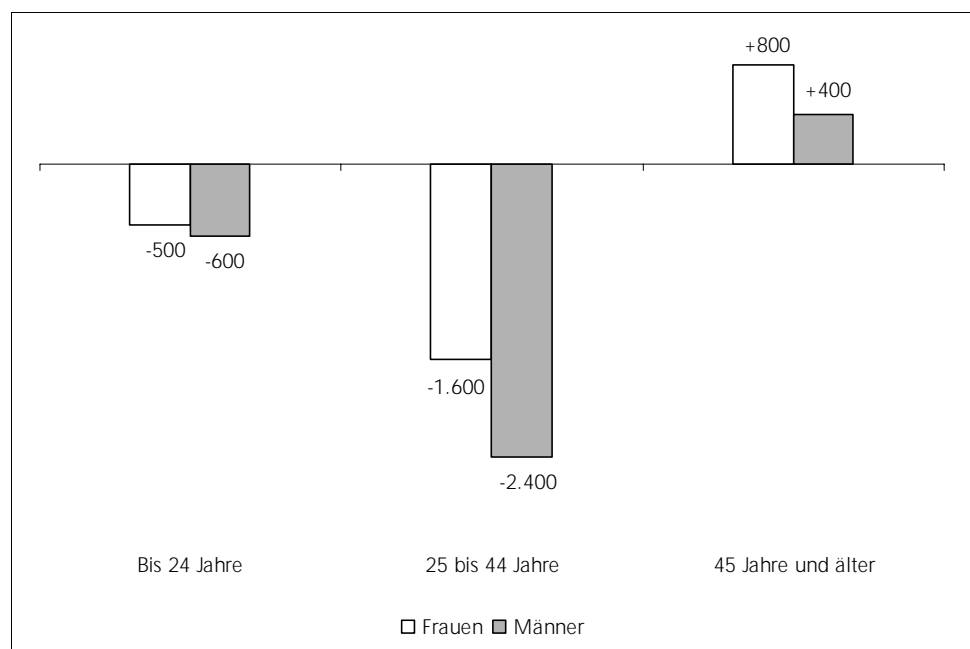
Vorerst weiterer Anstieg – Rückgang erst 2005

Im Jahr 2004 wird es – das vierte Jahr in Folge – zu einem Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit kommen. Erst im Jahr 2005 ist damit zu rechnen, dass die Zunahme des Angebots an Arbeitsplätzen das zusätzliche Arbeitskräfteangebot übersteigen wird. Damit wird es – erstmals seit dem Jahr 2000 – möglich, den jahresdurchschnittlichen Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit wieder zu verringern.

Rückgang des Risikos für Personen jünger als 45 Jahre

Je nach ihrem Alter wird den erwerbsinteressierten Personen der leichte Rückgang der Arbeitslosigkeit in unterschiedlichem Ausmaß zugute kommen. Unter der Voraussetzung, dass die zahlreichen Maßnahmen zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit auf einem hohen Niveau gehalten werden können, wird es gelingen, die Arbeitslosigkeit von Personen »Bis 24 Jahre« zu verringern. Bei Personen im Haupterwerbsalter wird es ebenfalls zu einer Verringerung des Arbeitslosigkeitsrisikos kommen. Lediglich Personen, die sich im letzten Drittel ihrer Erwerbskarriere befinden, müssen mit einem weiteren Anstieg ihres Risikos rechnen, arbeitslos zu werden.

Grafik 12
Rückgang der Arbeitslosigkeit für Personen unter 45 Jahren
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr



Arbeitslosigkeit von Frauen sinkt langsamer

Die im Jahr 2005 neu geschaffenen Arbeitsplätze werden zwar in der Mehrzahl von Frauen besetzt werden; diese Entwicklung wird jedoch nicht zu einer überdurchschnittlichen Verringerung des Arbeitslosigkeitsrisikos von Frauen führen. Im Gegenteil: Lediglich ein Drittel des Rückgangs der Arbeitslosigkeit wird Frauen zugute kommen. Die Ursache dafür liegt im hohen Angebotsdruck durch die steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen.

Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit unter ausländischen Personen

Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich im Bezug auf die Arbeitsmarktentwicklung von Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft ab. Auch für diesen Personenkreis werden sich zwar die Beschäftigungschancen deutlich erhöhen. Gleichzeitig wird es aufgrund der ausgeprägt expansiven Angebotsentwicklung zu einem weiteren (leichten) Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit kommen.

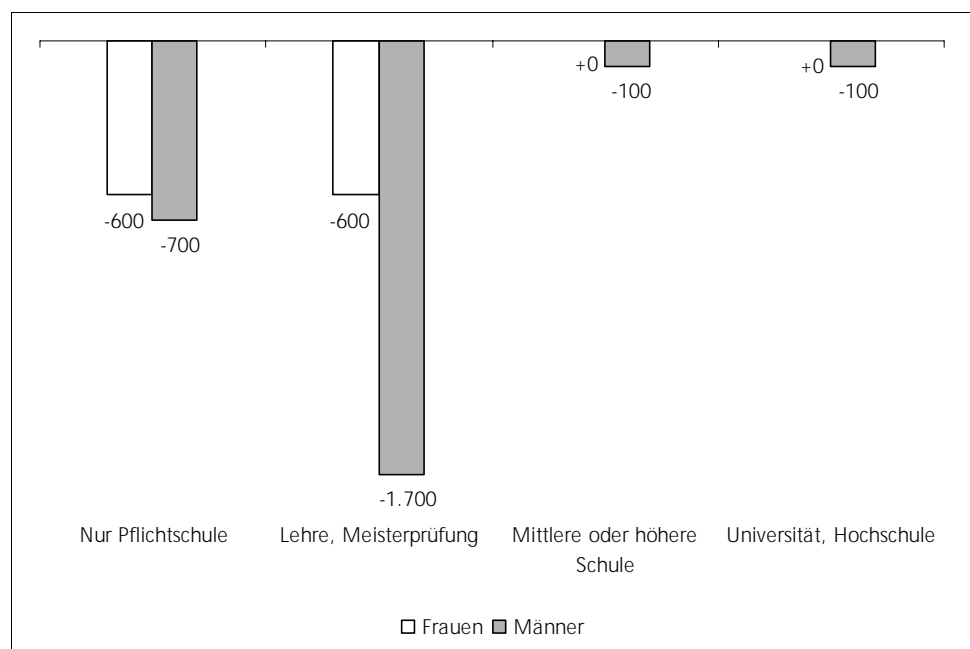
Rückgang der Arbeitslosigkeit in nahezu allen Ausbildungsstufen

Mit Ausnahme von Absolventen sonstiger berufsbildenden höheren Schulen wird die Arbeitslosigkeit über alle Ausbildungsstufen hinweg leicht abnehmen. Insbesondere in unteren Ausbildungsgruppen mit hohem Arbeitslosigkeitsrisiko wird es zu einem Rückgang kommen.

Grafik 13

Sinkendes Risiko für am stärksten belasteten Qualifikationsgruppen

Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr



1.7

Arbeitslosigkeit im Regionalprofil

Verringerung in fast allen Bundesländern

In nahezu allen Bundesländern ist im Jahr 2005 mit einem Rückgang der vorgemerkten Arbeitslosigkeit zu rechnen. Einzig in Wien wird es noch nicht gelingen, den jahresdurchschnittlichen Bestand an Arbeitslosigkeit zu verringern. In der Bundeshauptstadt wird es voraussichtlich zu einem weiteren (leichten) Anstieg der Arbeitslosigkeit kommen.

Spürbarer Rückgang im Südosten Österreichs

Der leichte Rückgang der Arbeitslosigkeit auf Bundesebene wird in seiner Intensität in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich stark ausfallen. Insbesondere in Oberösterreich, der Steiermark und in Niederösterreich wird es im Jahr 2005 zu einer spürbaren Verringerung der Arbeitslosigkeit kommen. Ursache dafür sind deutliche Zuwächse an Arbeitsplätzen, die in diesen Bundesländern im Laufe des Jahres 2005 erzielt werden können.

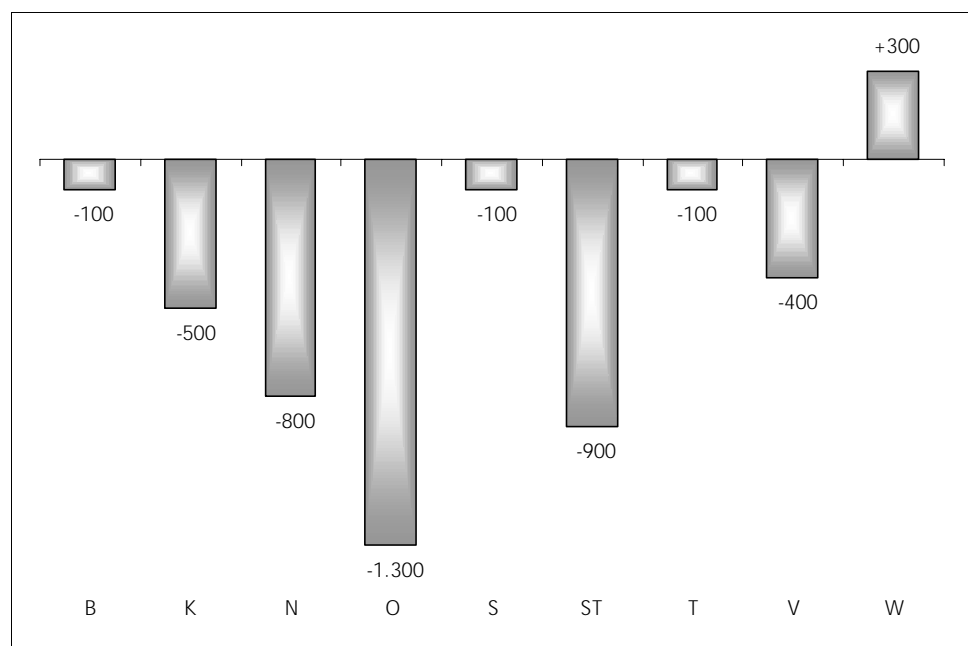
Steigendes Risiko für Frauen in Salzburg, Tirol und Wien

Während Männer in allen Bundesländern eine Verringerung ihres Arbeitslosigkeitsrisiko erwarten können, müssen Frauen in Salzburg, Tirol und Wien mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit rechnen.

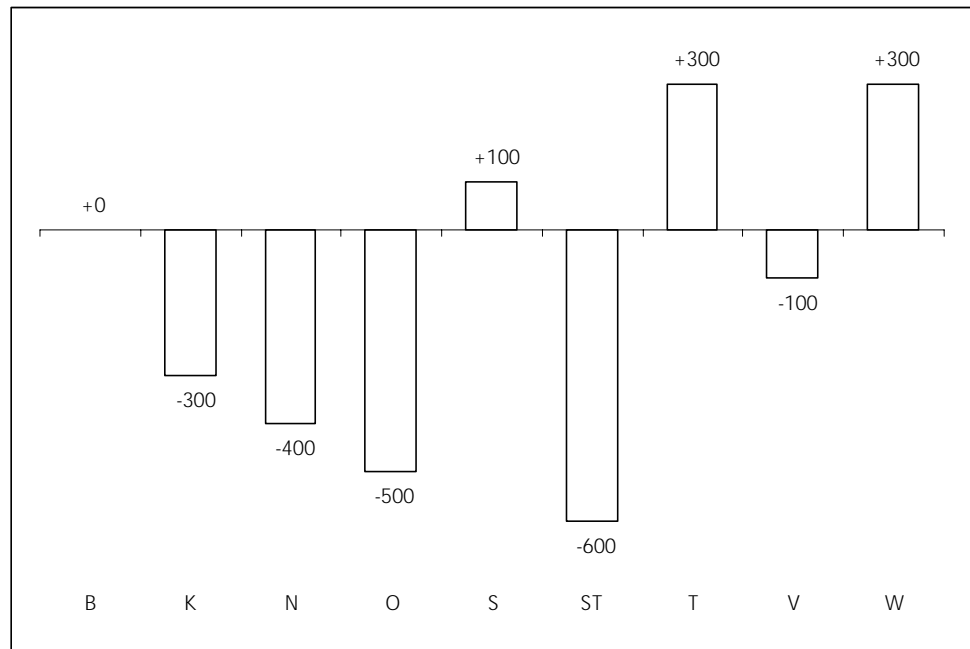
Grafik 14

Mit Ausnahme Wiens sinkende Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern

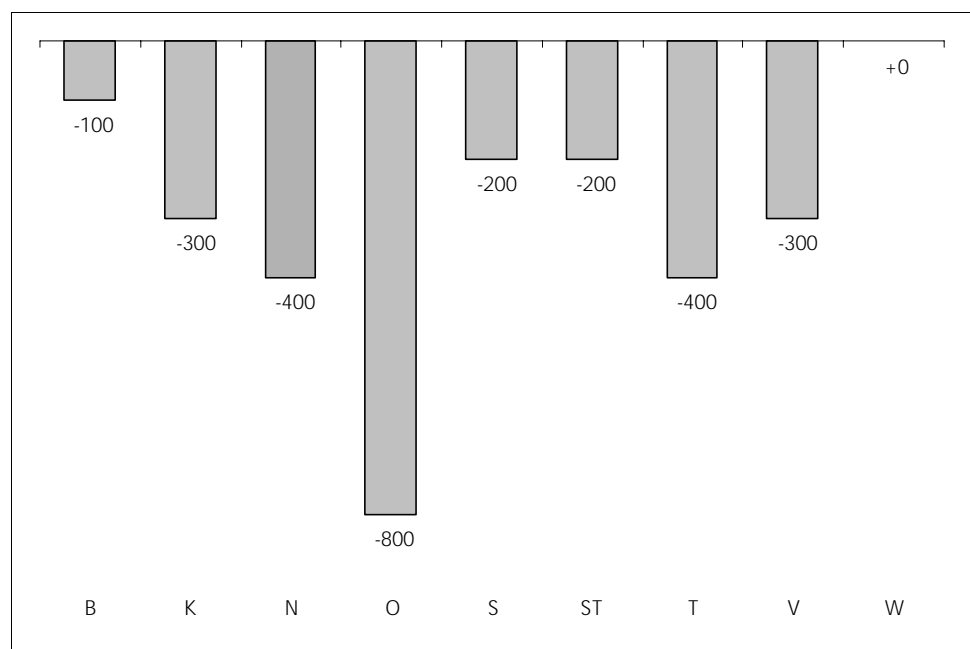
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr



Grafik 15

In der Mehrzahl der Bundesländer: Rückgang der Frauenarbeitslosigkeit
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr

Grafik 16

Rückgang der Männerarbeitslosigkeit in nahezu allen Bundesländern
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr

2

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2004/2005

2.1	<i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2004/2005</i>	28
2.2	<i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2004/2005</i>	29

Tabelle 1

Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2004/2005Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr¹

	2004		2005	
	<i>Unterer Grenzwert</i>	<i>Oberer Grenzwert</i>	<i>Unterer Grenzwert</i>	<i>Oberer Grenzwert</i>
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, real	+1,4%	+2,1%	+1,9%	+2,5%
Personenproduktivität	+0,5%	+1,0%	+1,0%	+1,5%
Privater Konsum, real	+1,0%	+2,0%	+1,5%	+2,5%
Investitionen, real	+1,5%	+2,5%	+2,5%	+3,5%
Leistungsbilanzsaldo (in % des BIP)	+/-0,0%	+1,0%	-0,5%	+0,5%
Verbraucherpreisindex	+1,5%	+2,0%	+1,5%	+2,0%

¹ Die Bandbreiten sind von Synthesis auf der Basis der vorliegenden Prognosen nationaler und internationaler Institutionen erstellt worden.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Oesterreichische
Nationalbank.

Datenbasen:
Economist Intelligence
Unit;
EUROSTAT;
OECD;
Oesterreichische
Nationalbank;
IHS;
WIFO.

Tabelle 2

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2004/2005

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

	<i>Realisierte</i>	<i>Veränderung</i>	
	<i>Werte</i>	<i>gegenüber dem Vorjahr</i>	
	<i>2003</i>	<i>2004</i>	<i>2005</i>
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹	5.237.100	+20.300	+13.000
Bevölkerung im erwerbsüblichen Alter ²	4.955.900	+33.800	+41.100
Erwerbspersonen ³	3.677.800	+23.900	+25.400
Selbstständig Erwerbstätige	380.600	+2.900	+2.500
Arbeitskräfteangebot ⁴	3.297.200	+21.000	+22.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁵	3.057.100	+17.900	+26.800
Karenzgeldbezug und Präsenzdienst	102.300	+7.900	+3.300
Arbeitsangebotseffekt durch AMS-Maßnahmen	41.500	-1.100	-2.900
Personen in Altersteilzeit	31.400	+5.900	-8.900
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	240.100	+3.100	-3.900
Arbeitslosenquote	7,04%	+0,03	-0,17

¹ Frauen im Alter zwischen 15 und 59 Jahren, Männer im Alter zwischen 15 und 64 Jahren.

² Frauen im Alter zwischen 15 und 56 Jahren, Männer im Alter zwischen 15 und 61 Jahren.

³ Unselbstständig beschäftigte, selbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

⁴ Unselbstständig beschäftigte und arbeitslose Personen.

⁵ Ohne Karenz-/Kindergeldbezug und Präsenzdienst.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Hauptverband der Sozialversicherungsträger;
Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2004.

Tabelle 2 – Fortsetzung

Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2004/2005 für Männer und Frauen

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut

	<i>Realisierte Werte</i>	<i>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</i>	
	<i>2003</i>	<i>2004</i>	<i>2005</i>
Männer			
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹	2.754.230	+14.800	+6.700
Bevölkerung im erwerbsüblichen Alter ²	2.605.232	+22.100	+20.200
Erwerbspersonen ³	2.087.100	+9.300	+9.300
Selbstständig Erwerbstätige	236.200	+2.700	+2.000
Arbeitskräfteangebot ⁴	1.850.900	+6.600	+7.300
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁵	1.711.200	+5.400	+9.900
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	139.700	+1.200	-2.600
Frauen			
Erwerbsfähige Bevölkerung ¹	2.482.903	+5.600	+6.300
Bevölkerung im erwerbsüblichen Alter ²	2.350.692	+11.700	+21.000
Erwerbspersonen ³	1.590.600	+14.600	+16.100
Selbstständig Erwerbstätige	144.400	+200	+500
Arbeitskräfteangebot ⁴	1.446.200	+14.400	+15.600
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ⁵	1.345.800	+12.500	+16.900
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	100.400	+1.900	-1.300

¹ Frauen: 15 bis 59,
Männer: 15 bis 64 Jahre.

² Frauen: 15 bis 56,
Männer: 15 bis 61 Jahre.

³ Unselbstständig und
selbstständig beschäftigte

und arbeitslose Personen.

⁴ Unselbstständig Be-
schäftigte, Arbeitslose.

⁵ Ohne Karenz-/
Kindergeldbezug
und Präsenzdienst.

Rohdaten:

Statistik Austria,

Hauptverband der Sozial-
versicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,

Stand August 2004.

3

Beschäftigung im Jahr 2005

<i>3.1</i>	<i>Beschäftigung nach Bundesländern und Regionen</i>	<i>32</i>
<i>3.2</i>	<i>Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i>	<i>35</i>
<i>3.3</i>	<i>Beschäftigung nach Qualifikationen</i>	<i>41</i>
<i>3.4</i>	<i>Beschäftigung nach dem Sozialprofil</i>	<i>44</i>
<i>3.5</i>	<i>Ausländerbeschäftigung nach Wirtschaftszweigen</i>	<i>47</i>

Tabelle 3

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Bundesländer (Betriebsort)				
Burgenland	80.000	81.100	+1.000	+1.600
Kärnten	186.500	186.600	+1.700	+1.300
Niederösterreich	502.400	502.500	+5.100	+6.000
Oberösterreich	524.500	530.100	+6.100	+6.700
Salzburg	210.100	210.900	+1.100	+1.500
Steiermark	418.600	419.300	+5.000	+5.100
Tirol	260.800	261.900	+1.900	+1.900
Vorarlberg	130.200	130.800	+700	+1.500
Wien	738.600	734.000	-4.800	+1.200
Regionen (Betriebsort)				
Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	1.320.900	1.317.500	+1.300	+8.800
Wien	738.600	734.000	-4.800	+1.200
Süd (Kärnten, Steiermark)	605.000	605.900	+6.700	+6.400
West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	1.125.700	1.133.700	+9.900	+11.600
Gesamt	3.051.700	3.057.100	+17.900	+26.800

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdienster/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 4

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Bundesländer (Betriebsort)				
Burgenland	35.000	35.800	+800	+1.000
Kärnten	81.800	82.400	+1.200	+1.100
Niederösterreich	214.400	214.400	+3.000	+3.500
Oberösterreich	218.000	220.700	+3.800	+3.900
Salzburg	94.600	94.500	+900	+900
Steiermark	178.900	180.700	+2.900	+3.700
Tirol	112.600	113.800	+1.400	+1.400
Vorarlberg	54.500	54.800	+500	+700
Wien	348.700	348.700	-2.000	+700
Regionen (Betriebsort)				
Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	598.100	598.900	+1.800	+5.200
Wien	348.700	348.700	-2.000	+700
Süd (Kärnten, Steiermark)	260.700	263.100	+4.100	+4.900
West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	479.600	483.900	+6.600	+6.800
Gesamt	1.338.400	1.345.800	+12.500	+16.900

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen und ohne Präsenzdienereinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 5

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Bundesländern und Regionen

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Bundesländer (Betriebsort)				
Burgenland	45.000	45.200	+100	+600
Kärnten	104.700	104.200	+500	+200
Niederösterreich	288.000	288.100	+2.100	+2.500
Oberösterreich	306.600	309.300	+2.400	+2.900
Salzburg	115.600	116.400	+200	+700
Steiermark	239.600	238.600	+2.100	+1.300
Tirol	148.300	148.000	+400	+500
Vorarlberg	75.700	76.000	+300	+800
Wien	389.900	385.300	-2.800	+400
Regionen (Betriebsort)				
Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	722.800	718.700	-500	+3.500
Wien	389.900	385.300	-2.800	+400
Süd (Kärnten, Steiermark)	344.300	342.800	+2.600	+1.500
West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	646.100	649.800	+3.300	+4.800
Gesamt	1.713.200	1.711.200	+5.400	+9.900

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung

(ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 6

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Land- und Forstwirtschaft	25.800	26.200	+300	+600
Fischerei und Fischzucht	100	100	+0	+0
Bergbau	13.300	13.200	-200	-200
Sachgütererzeugung	598.600	588.700	-4.700	-3.900
Energie- und Wasserversorgung	27.600	27.200	+0	-400
Bauwesen	240.300	237.500	-100	+1.100
Handel, Reparatur	495.500	493.300	+500	-1.800
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	153.200	156.500	+2.000	+1.700
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	220.100	215.000	-700	+700
Kredit- und Versicherungswesen	110.400	109.800	-100	-100
Wirtschaftsdienste	277.600	286.000	+8.300	+13.800
Öffentliche Verwaltung	453.000	457.600	-4.300	+5.000
Unterrichtswesen	126.400	129.000	+13.300	+3.100
Gesundheit und Soziales	159.700	165.800	+4.500	+3.700
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	143.900	145.000	-900	+3.700
Private Haushalte	3.700	3.500	-100	-200
Exterritoriale Organisationen	2.800	2.800	+0	+0
Gesamt	3.051.700	3.057.100	+17.900	+26.800

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher/innen und ohne Präsenziener/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 7

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Land- und Forstwirtschaft	9.300	9.400	+200	+200
Fischerei und Fischzucht	0	0	+0	+0
Bergbau	1.600	1.600	+0	+0
Sachgütererzeugung	168.400	163.500	-3.800	-3.300
Energie- und Wasserversorgung	4.500	4.500	+0	+0
Bauwesen	30.500	30.000	-200	-200
Handel, Reparatur	255.400	254.800	+900	+1.100
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	93.700	95.400	+1.100	+1.300
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	47.800	47.200	+1.000	+1.000
Kredit- und Versicherungswesen	53.700	53.300	-100	+0
Wirtschaftsdienste	141.300	143.500	+2.700	+4.700
Öffentliche Verwaltung	232.600	237.000	-200	+4.600
Unterrichtswesen	83.100	85.100	+7.800	+2.400
Gesundheit und Soziales	122.400	126.500	+4.300	+3.300
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	89.300	89.500	-1.000	+2.100
Private Haushalte	3.400	3.200	-100	-200
Exterritoriale Organisationen	1.400	1.500	+0	+0
Gesamt	1.338.400	1.345.800	+12.500	+16.900

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen und ohne Präsenzienerinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 8

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Land- und Forstwirtschaft	16.400	16.900	+200	+400
Fischerei und Fischzucht	100	100	+0	+0
Bergbau	11.600	11.600	-200	-200
Sachgütererzeugung	430.200	425.200	-900	-600
Energie- und Wasserversorgung	23.100	22.700	+0	-400
Bauwesen	209.800	207.500	+100	+1.300
Handel, Reparatur	240.100	238.500	-300	-2.900
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	59.500	61.000	+900	+400
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	172.200	167.900	-1.700	-200
Kredit- und Versicherungswesen	56.700	56.500	+0	-100
Wirtschaftsdienste	136.300	142.600	+5.600	+9.100
Öffentliche Verwaltung	220.400	220.600	-4.200	+400
Unterrichtswesen	43.300	43.900	+5.500	+700
Gesundheit und Soziales	37.300	39.200	+300	+400
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	54.600	55.500	+100	+1.600
Private Haushalte	300	300	+0	+0
Exterritoriale Organisationen	1.300	1.300	+0	+0
Gesamt	1.713.200	1.711.200	+5.400	+9.900

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 9

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Sachgütererzeugung	598.600	588.700	-4.700	-3.900
Nahrungs- und Genussmittel	72.700	72.400	+100	-1.100
Tabakverarbeitung	1.100	1.100	+0	+0
Textilien und Textilwaren	17.600	16.000	-800	-1.100
Bekleidung	11.500	10.500	-1.100	-1.200
Ledererzeugung und -verarbeitung	6.400	5.800	-300	-400
Be- und Verarbeitung von Holz	34.600	34.200	-200	-400
Papierherstellung und -bearbeitung	17.400	17.600	+0	+0
Verlagswesen, Druckerei	27.100	25.900	-500	-800
Kokerei, Mineralölverarbeitung	2.100	2.100	-200	-100
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	31.200	31.600	+100	+200
Gummi- und Kunststoffwaren	25.900	25.700	-400	+500
Glas und Waren aus Steinen	29.100	28.400	-600	-500
Metallerzeugung und -bearbeitung	33.100	33.200	+1.200	+1.700
Metallerzeugnisse	72.100	72.000	-100	+300
Maschinenbau	66.500	66.000	+100	+0
Büromaschinen	1.300	1.200	-200	-200
Geräte der Elektrizitätserzeugung	19.700	19.300	-500	-500
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	29.900	27.100	-2.000	-400
Medizin- und Steuertechnik, Optik	15.700	16.000	-200	-300
Kraftwagenbau	26.000	26.700	+2.000	+1.400
Sonstiger Fahrzeugbau	16.100	16.300	-200	+200
Möbel- und Schmuckproduktion	40.400	38.300	-900	-1.300
Recycling	1.200	1.200	+0	+0
Wirtschaftsdienste	277.600	286.000	+8.300	+13.800
Realitätenwesen	41.300	40.700	-600	-400
Vermietung beweglicher Sachen	4.600	4.500	+100	+100
Datenverarbeitung	28.900	28.700	+100	+2.100
Forschung und Entwicklung	10.400	11.300	-1.100	+800
Unternehmensbezogene Dienstleistung	192.400	200.700	+9.800	+11.200

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieher/innen und ohne Präsenzdiener/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 10

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Sachgütererzeugung	168.400	163.500	-3.800	-3.300
Nahrungs- und Genussmittel	33.700	33.400	+200	-300
Tabakverarbeitung	300	400	+0	+0
Textilien und Textilwaren	8.500	7.700	-600	-600
Bekleidung	9.300	8.600	-900	-1.000
Ledererzeugung und -verarbeitung	4.300	3.800	-200	-300
Be- und Verarbeitung von Holz	6.400	6.400	+0	+0
Papierherstellung und -bearbeitung	3.200	3.200	+0	+0
Verlagswesen, Druckerei	10.800	10.400	-100	-300
Kokerei, Mineralölverarbeitung	500	500	-100	+0
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	10.100	10.200	+0	+0
Gummi- und Kunststoffwaren	6.800	6.700	+0	+100
Glas und Waren aus Steinen	6.600	6.500	-200	-100
Metallerzeugung und -bearbeitung	4.000	4.000	+100	+100
Metallerzeugnisse	14.200	14.000	-300	+0
Maschinenbau	10.900	10.700	-100	+0
Büromaschinen	400	400	+0	-100
Geräte der Elektrizitätserzeugung	5.800	5.500	-400	-300
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	8.000	7.200	-700	-100
Medizin- und Steuertechnik, Optik	7.000	7.000	-300	-200
Kraftwagenbau	3.900	3.900	+200	+100
Sonstiger Fahrzeugbau	2.500	2.500	-200	+0
Möbel- und Schmuckproduktion	10.700	10.100	-200	-300
Recycling	400	300	+0	+0
Wirtschaftsdienste	141.300	143.500	+2.700	+4.700
Realitätenwesen	28.500	27.800	-500	-500
Vermietung beweglicher Sachen	1.600	1.600	+0	+100
Datenverarbeitung	9.000	8.800	-300	+600
Forschung und Entwicklung	4.500	5.000	-400	+400
Unternehmensbezogene Dienstleistung	97.700	100.200	+3.900	+4.100

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeld-bezieherinnen und ohne Präsenzdienereinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 11

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Sachgütererzeugung	430.200	425.200	-900	-600
Nahrungs- und Genussmittel	39.000	39.000	-100	-700
Tabakverarbeitung	800	800	+0	+0
Textilien und Textilwaren	9.100	8.300	-200	-500
Bekleidung	2.100	2.000	-200	-200
Ledererzeugung und -verarbeitung	2.100	2.000	-100	-100
Be- und Verarbeitung von Holz	28.200	27.800	-200	-400
Papierherstellung und -bearbeitung	14.200	14.400	+0	+0
Verlagswesen, Druckerei	16.300	15.500	-400	-500
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1.700	1.700	-100	-100
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	21.000	21.400	+100	+100
Gummi- und Kunststoffwaren	19.000	18.900	-400	+400
Glas und Waren aus Steinen	22.500	21.900	-300	-400
Metallerzeugung und -bearbeitung	29.100	29.200	+1.200	+1.700
Metallerzeugnisse	57.900	58.000	+100	+300
Maschinenbau	55.600	55.200	+200	+0
Büromaschinen	900	800	-100	-200
Geräte der Elektrizitätserzeugung	13.900	13.800	-100	-200
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	21.900	19.900	-1.300	-300
Medizin- und Steuertechnik, Optik	8.600	9.000	+100	-100
Kraftwagenbau	22.100	22.700	+1.800	+1.300
Sonstiger Fahrzeugbau	13.600	13.800	-100	+200
Möbel- und Schmuckproduktion	29.700	28.300	-700	-1.000
Recycling	900	900	+0	+0
Wirtschaftsdienste	136.300	142.600	+5.600	+9.100
Realitätenwesen	12.800	12.900	-100	+100
Vermietung beweglicher Sachen	3.000	2.900	+100	+100
Datenverarbeitung	19.900	19.900	+500	+1.500
Forschung und Entwicklung	5.900	6.300	-700	+400
Unternehmensbezogene Dienstleistung	94.600	100.500	+5.900	+7.000

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 12

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach Qualifikationen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Universität/Fachhochschule	304.700	305.400	+800	+1.700
Höhere Schule mit Matura	380.500	381.600	+3.600	+6.200
Fachschule ohne Matura	310.600	313.000	+2.400	+4.600
Lehrabschluss/Meisterprüfung	1.284.200	1.287.500	+9.100	+11.400
Pflichtschulabschluss	741.400	739.000	+1.300	+2.400
Keine abgeschlossene Ausbildung	30.100	30.600	+700	+500
Gesamt	<u>3.051.700</u>	<u>3.057.100</u>	<u>+17.900</u>	<u>+26.800</u>

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-
/Kindergeldbezieher/innen
und ohne
Präsenzdiener/innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis).

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2004.

Tabelle 13

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach Qualifikationen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	2002	2003	2004	2005
Universität/Fachhochschule	137.200	139.200	+1.200	+1.900
Höhere Schule mit Matura	170.500	172.300	+3.000	+4.000
Fachschule ohne Matura	218.100	219.800	+1.600	+3.700
Lehrabschluss/Meisterprüfung	444.800	446.200	+5.900	+5.300
Pflichtschulabschluss	355.800	356.200	+900	+1.900
Keine abgeschlossene Ausbildung	12.000	12.100	-100	+200
Gesamt	1.338.400	1.345.800	+12.500	+16.900

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-
/Kindergeldbezieherinnen
und ohne
Präsenzienerinnen mit
aufrechter Beschäfti-
gungsverhältnis).

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2004.

Tabelle 14

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach Qualifikationen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	2002	2003	2004	2005
Universität/Fachhochschule	167.500	166.200	-400	-200
Höhere Schule mit Matura	210.000	209.300	+600	+2.200
Fachschule ohne Matura	92.600	93.200	+800	+900
Lehrabschluss/Meisterprüfung	839.300	841.300	+3.200	+6.100
Pflichtschulabschluss	385.700	382.800	+400	+500
Keine abgeschlossene Ausbildung	18.100	18.500	+800	+300
Gesamt	1.713.200	1.711.200	+5.400	+9.900

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-
/Kindergeldbezieher und
ohne Präsenzdiener mit
aufrechtem
Beschäftigungsverhältnis).

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2004.

Tabelle 15

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Sozialrechtliche Stellung				
Arbeiter/innen	1.227.300	1.226.800	+6.400	+6.900
Angestellte	1.491.400	1.505.400	+21.900	+24.400
Beamte/Beamtinnen, Politiker/innen	324.000	315.200	-11.700	-5.300
Sozialrechtliche Stellung unbekannt	8.900	9.700	+1.200	+900
Alter				
Bis 18 Jahre	111.400	109.700	+500	-700
19-24 Jahre	317.500	319.900	+6.400	-800
25-29 Jahre	337.800	325.500	-5.100	-9.700
30-39 Jahre	928.200	897.000	-21.500	+3.300
40-44 Jahre	463.900	480.400	+12.500	+16.100
45-49 Jahre	380.000	396.000	+13.500	+6.300
50-54 Jahre	304.500	306.200	+2.600	+5.200
55-59 Jahre	170.500	181.000	+5.900	+3.600
60 Jahre und älter	37.800	41.400	+3.100	+3.300
Staatsbürgerschaft				
Inländer/innen	2.717.200	2.706.700	+3.400	+7.300
Ausländer/innen	334.400	350.400	+14.500	+19.500
EU 15	41.300	47.100	+2.800	+5.400
Neue Mitgliedsländer	31.400	34.700	+1.700	+2.800
Sonstige	261.800	268.600	+10.000	+11.300
Gesamt	3.051.700	3.057.100	+17.900	+26.800

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher/innen und ohne Präsenzdienster/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2004.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2004.

Tabelle 16

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Sozialrechtliche Stellung				
Arbeiterinnen	397.500	396.200	-100	+500
Angestellte	831.500	840.000	+14.900	+15.800
Beamten, Politikerinnen	108.300	108.700	-2.900	+400
Sozialrechtliche Stellung unbekannt	1.100	900	+600	+100
Alter				
Bis 18 Jahre	43.100	42.600	+400	-400
19-24 Jahre	148.800	150.000	+3.600	-1.800
25-29 Jahre	153.500	144.400	-3.200	-2.000
30-39 Jahre	403.300	388.300	-9.700	+4.500
40-44 Jahre	210.700	220.500	+6.800	+7.300
45-49 Jahre	176.700	186.500	+6.700	+3.700
50-54 Jahre	136.900	140.400	+2.900	+2.800
55-59 Jahre	55.800	62.800	+4.600	+2.200
60 Jahre und älter	9.700	10.400	+400	+600
Staatsbürgerschaft				
Inländerinnen	1.208.400	1.207.900	+5.500	+7.400
Ausländerinnen	130.000	137.900	+7.000	+9.500
EU 15	16.800	19.300	+1.200	+2.100
Neue Mitgliedsländer	10.900	12.300	+700	+1.300
Sonstige	102.300	106.300	+5.200	+6.100
Gesamt	1.338.400	1.345.800	+12.500	+16.900

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieherinnen und ohne Präsenzdienereinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Sozialversicherungsträger,
Stand Juli 2004.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2004.

Tabelle 17

Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Sozialrechtliche Stellung				
Arbeiter	829.800	830.600	+6.500	+6.300
Angestellte	660.000	665.400	+7.100	+8.600
Beamte, Politiker	215.700	206.400	-8.800	-5.700
Sozialrechtliche Stellung unbekannt	7.700	8.900	+600	+700
Alter				
Bis 18 Jahre	68.300	67.100	+200	-300
19–24 Jahre	168.700	170.000	+2.700	+1.000
25–29 Jahre	184.300	181.100	-1.800	-7.700
30–39 Jahre	525.000	508.600	-11.800	-1.200
40–44 Jahre	253.200	259.900	+5.700	+8.800
45–49 Jahre	203.300	209.500	+6.800	+2.600
50–54 Jahre	167.700	165.800	-400	+2.400
55–59 Jahre	114.700	118.200	+1.300	+1.400
60 Jahre und älter	28.100	31.000	+2.700	+2.800
Staatsbürgerschaft				
Inländer	1.508.800	1.498.800	-2.100	-100
Ausländer	204.400	212.500	+7.500	+10.000
EU 15	24.500	27.800	+1.600	+3.200
Neue Mitgliedsländer	20.400	22.400	+1.000	+1.500
Sonstige	159.500	162.300	+4.900	+5.300
Gesamt	1.713.200	1.711.200	+5.400	+9.900

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung
(ohne Karenz-
/Kindergeldbezieher und
ohne Präsenzdiener mit
aufrechtem
Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:
Hauptverband der Sozial-
versicherungsträger,
Stand Juli 2004.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2004.

Tabelle 18

Beschäftigung¹ von Ausländern/innen (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Land- und Forstwirtschaft	6.680	7.330	+680	+810
Fischerei und Fischzucht	20	20	+0	+0
Bergbau	710	730	+30	+40
Sachgütererzeugung	75.010	74.370	-530	-120
Energie- und Wasserversorgung	250	310	+50	+60
Bauwesen	43.980	44.450	+180	+910
Handel, Reparatur	48.150	50.920	+2.870	+3.350
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	44.750	47.830	+2.600	+3.410
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21.490	22.790	+1.280	+1.360
Kredit- und Versicherungswesen	2.910	3.290	+410	+430
Wirtschaftsdienste	46.860	50.440	+3.310	+3.990
Öffentliche Verwaltung	12.220	13.840	+30	+2.120
Unterrichtswesen	3.330	4.120	+1.740	+980
Gesundheit und Soziales	11.850	12.880	+1.220	+1.250
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	15.300	16.130	+640	+940
Private Haushalte	660	630	-20	-40
Exterritoriale Organisationen	270	290	+10	+20
Gesamt	334.430	350.360	+14.500	+19.500

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher/innen und ohne Präsenzdienster/innen mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 19

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Land- und Forstwirtschaft	1.570	1.670	+190	+150
Fischerei und Fischzucht	0	0	+0	+0
Bergbau	60	70	+10	+10
Sachgütererzeugung	21.240	20.840	-490	-280
Energie- und Wasserversorgung	80	110	+20	+30
Bauwesen	1.900	2.210	+210	+400
Handel, Reparatur	20.480	22.160	+1.520	+1.910
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	24.300	25.930	+1.320	+1.890
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3.050	3.330	+390	+320
Kredit- und Versicherungswesen	1.560	1.790	+190	+260
Wirtschaftsdienste	26.260	27.480	+950	+1.260
Öffentliche Verwaltung	8.200	9.230	+450	+1.430
Unterrichtswesen	1.910	2.390	+970	+620
Gesundheit und Soziales	9.420	10.270	+980	+1.020
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	9.220	9.670	+330	+540
Private Haushalte	600	560	-40	-40
Exterritoriale Organisationen	170	180	+0	+10
Gesamt	130.000	137.880	+7.000	+9.500

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieherinnen und ohne Präsenzdienereinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 20

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	2002	2003	2004	2005
Land- und Forstwirtschaft	5.110	5.660	+490	+660
Fischerei und Fischzucht	20	20	+0	+0
Bergbau	650	670	+20	+30
Sachgütererzeugung	53.770	53.530	-40	+160
Energie- und Wasserversorgung	180	200	+20	+30
Bauwesen	42.080	42.240	-30	+510
Handel, Reparatur	27.680	28.770	+1.350	+1.440
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	20.450	21.900	+1.280	+1.520
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18.440	19.460	+890	+1.040
Kredit- und Versicherungswesen	1.360	1.500	+220	+170
Wirtschaftsdienste	20.600	22.960	+2.360	+2.730
Öffentliche Verwaltung	4.020	4.610	-430	+690
Unterrichtswesen	1.420	1.720	+770	+360
Gesundheit und Soziales	2.430	2.610	+240	+230
Sonstige öffentliche Dienstleistungen	6.070	6.460	+310	+400
Private Haushalte	60	60	+20	+10
Exterritoriale Organisationen	100	110	+10	+10
Gesamt	204.430	212.480	+7.500	+10.000

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 21

Beschäftigung¹ von Ausländern/innen (gesamt) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	2002	2003	2004	2005
Sachgütererzeugung	75.010	74.370	-530	-120
Nahrungs- und Genussmittel	12.350	12.710	+200	+390
Tabakverarbeitung	0	0	+0	+0
Textilien und Textilwaren	5.340	4.710	-490	-640
Bekleidung	2.390	2.140	-270	-210
Ledererzeugung und -verarbeitung	1.360	1.240	-60	-130
Be- und Verarbeitung von Holz	4.070	4.040	-50	+0
Papierherstellung und -bearbeitung	1.540	1.570	+10	+20
Verlagswesen, Druckerei	2.040	2.030	+20	+10
Kokerei, Mineralölverarbeitung	40	40	+10	+10
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	2.770	2.940	+70	+170
Gummi- und Kunststoffwaren	4.900	4.810	-10	-30
Glas und Waren aus Steinen	3.580	3.550	-30	-10
Metallerzeugung und -bearbeitung	3.370	3.400	-100	+0
Metallerzeugnisse	11.330	11.410	+100	+250
Maschinenbau	6.060	6.130	+10	+70
Büromaschinen	110	100	-10	-10
Geräte der Elektrizitätserzeugung	1.760	1.690	-80	-80
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	2.610	2.260	-300	-330
Medizin- und Steuertechnik, Optik	1.500	1.620	-30	+110
Kraftwagenbau	2.680	2.760	+350	+170
Sonstiger Fahrzeugbau	800	890	+100	+90
Möbel- und Schmuckproduktion	4.120	4.030	+30	+10
Recycling	290	290	+0	+10
Wirtschaftsdienste	46.860	50.440	+3.310	+3.990
Realitätenwesen	9.230	8.920	-300	-290
Vermietung beweglicher Sachen	570	610	+80	+50
Datenverarbeitung	2.630	2.620	-360	-130
Forschung und Entwicklung	1.610	1.850	-130	+230
Unternehmensbezogene Dienstleistung	32.820	36.440	+4.010	+4.130

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz- /Kindergeldbezieher/innen und ohne Präsenzdiener/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 22

Beschäftigung¹ von Ausländerinnen (Frauen) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Sachgütererzeugung	21.240	20.840	-480	-290
Nahrungs- und Genussmittel	4.970	5.000	-10	+60
Tabakverarbeitung	0	0	+0	+0
Textilien und Textilwaren	2.120	1.870	-220	-260
Bekleidung	1.670	1.490	-220	-160
Ledererzeugung und -verarbeitung	810	720	-40	-100
Be- und Verarbeitung von Holz	560	570	+20	+20
Papierherstellung und -bearbeitung	340	340	+0	+0
Verlagswesen, Druckerei	730	750	+20	+30
Kokerei, Mineralölverarbeitung	10	10	+0	+0
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	810	880	+70	+90
Gummi- und Kunststoffwaren	1.350	1.360	+40	+30
Glas und Waren aus Steinen	640	710	+40	+90
Metallerzeugung und -bearbeitung	330	350	+20	+30
Metallerzeugnisse	1.780	1.750	-50	-30
Maschinenbau	1.020	1.080	+30	+70
Büromaschinen	40	40	+0	+0
Geräte der Elektrizitätserzeugung	500	490	-10	-10
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	930	760	-140	-160
Medizin- und Steuertechnik, Optik	740	760	-50	+20
Kraftwagenbau	440	450	+30	+30
Sonstiger Fahrzeugbau	120	130	+20	+20
Möbel- und Schmuckproduktion	1.300	1.240	-20	-40
Recycling	70	60	+0	+0
Wirtschaftsdienste	26.260	27.480	+950	+1.260
Realitätenwesen	6.590	6.330	-300	-260
Vermietung beweglicher Sachen	190	220	+40	+40
Datenverarbeitung	1.110	1.070	-320	-120
Forschung und Entwicklung	630	770	-30	+130
Unternehmensbezogene Dienstleistung	17.740	19.090	+1.560	+1.470

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung

(ohne Karenz- /Kindergeldbezieherinnen und ohne Präsenzdienereinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 23

Beschäftigung¹ von Ausländern (Männer) in der Sachgütererzeugung und bei den Wirtschaftsdiensten nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Sachgütererzeugung	53.770	53.530	-40	+160
Nahrungs- und Genussmittel	7.380	7.710	+210	+340
Tabakverarbeitung	0	0	+0	+0
Textilien und Textilwaren	3.220	2.840	-270	-380
Bekleidung	720	660	-50	-40
Ledererzeugung und -verarbeitung	560	520	-10	-30
Be- und Verarbeitung von Holz	3.510	3.470	-70	-20
Papierherstellung und -bearbeitung	1.200	1.230	+20	+20
Verlagswesen, Druckerei	1.310	1.280	+10	-20
Kokerei, Mineralölverarbeitung	30	40	+0	+0
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	1.960	2.050	+0	+80
Gummi- und Kunststoffwaren	3.550	3.460	-50	-60
Glas und Waren aus Steinen	2.940	2.830	-70	-100
Metallerzeugung und -bearbeitung	3.040	3.050	-120	-30
Metallerzeugnisse	9.550	9.650	+140	+280
Maschinenbau	5.050	5.050	-20	+0
Büromaschinen	70	60	-10	-10
Geräte der Elektrizitätserzeugung	1.260	1.200	-70	-70
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1.680	1.490	-170	-160
Medizin- und Steuertechnik, Optik	770	850	+20	+90
Kraftwagenbau	2.240	2.310	+320	+140
Sonstiger Fahrzeugbau	680	760	+80	+80
Möbel- und Schmuckproduktion	2.820	2.790	+60	+50
Recycling	220	230	+0	+0
Wirtschaftsdienste	20.600	22.960	+2.360	+2.730
Realitätenwesen	2.640	2.590	+10	-20
Vermietung beweglicher Sachen	380	400	+50	+20
Datenverarbeitung	1.520	1.550	-40	-10
Forschung und Entwicklung	980	1.080	-100	+90
Unternehmensbezogene Dienstleistung	15.080	17.350	+2.450	+2.660

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Aktivbeschäftigung (ohne Karenz-/Kindergeldbezieher und ohne Präsenzdienler mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis).

Rohdaten:

Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

4

Arbeitslosigkeit im Jahr 2005

4.1	<i>Arbeitslosigkeit nach dem Sozialprofil</i>	54
4.2	<i>Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen</i>	57

Tabelle 24

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach dem Sozialprofil 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Alter				
Bis 18 Jahre	9.000	9.500	-100	-300
19-24 Jahre	27.600	29.900	-400	-800
25-29 Jahre	27.000	27.200	-200	-2.300
30-39 Jahre	66.800	67.100	+1.300	-1.300
40-44 Jahre	29.600	31.500	+2.200	-400
45-49 Jahre	24.100	25.400	+1.300	-600
50-54 Jahre	25.100	24.500	-1.000	+0
55-59 Jahre	19.300	20.500	-600	+1.300
60 Jahre und älter	4.000	4.600	+600	+500
Bundesländer (Wohnort)				
Burgenland	7.800	7.900	-100	-100
Kärnten	17.200	17.200	-500	-500
Niederösterreich	38.400	39.200	+700	-800
Oberösterreich	26.600	25.800	+100	-1.300
Salzburg	11.200	11.500	+300	-100
Steiermark	33.700	34.600	-1.400	-900
Tirol	15.200	15.700	+100	-100
Vorarlberg	7.300	8.200	+200	-400
Wien	74.900	79.900	+3.600	+300
Qualifikationen				
Kein Abschluss, Pflichtschule	104.700	108.000	+2.300	-1.300
Lehre, Meisterprüfung	88.100	89.400	-600	-2.300
Berufs./sonst. mittlere Schule	13.800	14.200	+100	-300
Allgemein. höhere Schule	6.800	7.300	+300	+0
Berufs./sonst. höhere Schule	11.500	12.400	+400	+100
Universität, Fachhochschule	7.100	8.100	+500	-200
Ungeklärte Ausbildung	400	700	+200	-100
Staatsbürgerschaft				
Inländer/innen	196.300	201.900	+1.300	-4.600
Ausländer/innen	36.100	38.200	+1.800	+800
Gesamt	232.400	240.100	+3.100	-3.900

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2004.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2004.

Tabelle 25

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach dem Sozialprofil 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Alter				
Bis 18 Jahre	4.400	4.700	-100	-200
19–24 Jahre	11.100	12.000	+0	-300
25–29 Jahre	11.900	11.600	+0	-1.100
30–39 Jahre	30.000	29.800	+1.000	-400
40–44 Jahre	12.600	13.300	+1.000	-100
45–49 Jahre	10.000	10.500	+600	-100
50–54 Jahre	10.900	10.400	-800	+0
55–59 Jahre	6.700	7.500	+200	+900
60 Jahre und älter	400	400	+0	+0
Bundesländer (Wohnort)				
Burgenland	3.300	3.400	+0	+0
Kärnten	7.400	7.200	-100	-300
Niederösterreich	16.000	16.400	+300	-400
Oberösterreich	11.800	11.300	+100	-500
Salzburg	5.100	5.200	+200	+100
Steiermark	14.200	14.200	-500	-600
Tirol	7.000	7.100	+300	+300
Vorarlberg	3.500	3.900	+200	-100
Wien	29.900	31.800	+1.400	+300
Qualifikationen				
Kein Abschluss, Pflichtschule	47.200	48.000	+1.100	-600
Lehre, Meisterprüfung	28.300	28.600	+100	-600
Berufs./sonst. mittlere Schule	9.700	9.800	-100	-200
Allgemein. höhere Schule	3.600	3.800	+200	+100
Berufs./sonst. höhere Schule	5.500	5.900	+300	+100
Universität, Fachhochschule	3.600	4.000	+300	+0
Ungeklärte Ausbildung	200	300	+100	+0
Staatsbürgerschaft				
Inländerinnen	85.900	87.400	+900	-2.400
Ausländerinnen	12.100	13.000	+1.000	+1.100
Gesamt	98.000	100.400	+1.900	-1.300

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf
Basis von Monatsstich-
tagsbeständen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice,
Stand Juli 2004.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2004.

Tabelle 26

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach dem Sozialprofil 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Alter				
Bis 18 Jahre	4.600	4.700	-100	-100
19-24 Jahre	16.500	17.900	-400	-500
25-29 Jahre	15.100	15.600	-200	-1.200
30-39 Jahre	36.700	37.200	+300	-800
40-44 Jahre	17.000	18.200	+1.200	-400
45-49 Jahre	14.100	14.900	+700	-500
50-54 Jahre	14.200	14.100	-200	+0
55-59 Jahre	12.600	13.000	-800	+400
60 Jahre und älter	3.600	4.200	+600	+500
Bundesländer (Wohnort)				
Burgenland	4.500	4.500	-100	-100
Kärnten	9.900	10.000	-400	-300
Niederösterreich	22.500	22.900	+400	-400
Oberösterreich	14.800	14.500	+0	-800
Salzburg	6.100	6.300	+200	-200
Steiermark	19.600	20.400	-900	-200
Tirol	8.300	8.700	-200	-400
Vorarlberg	3.800	4.300	+0	-300
Wien	45.000	48.000	+2.200	+0
Qualifikationen				
Kein Abschluss, Pflichtschule	57.400	60.000	+1.200	-700
Lehre, Meisterprüfung	59.800	60.700	-700	-1.700
Berufs./sonst. mittlere Schule	4.200	4.400	+100	-100
Allgemein. höhere Schule	3.200	3.600	+100	+0
Berufs./sonst. höhere Schule	6.000	6.500	+100	+0
Universität, Fachhochschule	3.600	4.100	+200	-100
Ungeklärte Ausbildung	200	400	+100	+0
Staatsbürgerschaft				
Inländer	110.400	114.500	+400	-2.300
Ausländer	24.000	25.200	+800	-300
Gesamt	134.400	139.700	+1.200	-2.600

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 27

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (gesamt) nach Berufsgruppen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Land- und Forstarbeit	4.200	4.300	+0	-100
Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe)	18.100	18.000	-100	-400
Bauhilfsberufe	9.800	9.700	-400	-500
Eisen-, Metall- und Elektroberufe	23.500	23.800	-400	-1.000
Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten)	11.000	11.500	+400	-200
Gelegenheitsarbeiten	13.200	13.600	+500	+400
Sonstige Produktionsberufe	19.800	19.400	-800	-1.100
Handelsberufe	22.900	24.100	+500	-100
Verkehrsberufe	10.700	11.200	+300	-200
Hotel-/Gaststättenberufe	26.000	27.100	+1.200	-100
Sonstige Dienstleistungsberufe	17.400	18.600	+800	+0
Technische Berufe	8.500	9.400	+200	-100
Verwaltungsberufe	33.900	35.100	+300	-500
Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe	13.200	14.000	+600	-200
Unbekannter Beruf	200	300	+0	+0
Gesamt	232.400	240.100	+3.100	-3.900

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 28

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Frauen) nach Berufsgruppen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Land- und Forstarbeit	1.500	1.600	+0	+0
Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe)	200	200	+0	+0
Bauhilfsberufe	100	100	+0	+0
Eisen-, Metall- und Elektroberufe	2.700	2.500	-200	-200
Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten)	3.300	3.300	+100	-100
Gelegenheitsarbeiten	5.400	5.400	+200	+200
Sonstige Produktionsberufe	5.100	4.700	-300	-600
Handelsberufe	14.900	15.400	+300	-100
Verkehrsberufe	1.800	1.900	+0	+100
Hotel-/Gaststättenberufe	16.400	16.800	+600	-100
Sonstige Dienstleistungsberufe	13.100	13.800	+500	+0
Technische Berufe	1.300	1.400	+100	+0
Verwaltungsberufe	23.100	23.600	+300	-300
Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe	9.100	9.500	+400	-100
Unbekannter Beruf	100	200	+0	+0
Gesamt	98.000	100.400	+1.900	-1.300

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2004.

Tabelle 29

Bestand an Arbeitslosigkeit¹ (Männer) nach Berufsgruppen 2004/2005

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Land- und Forstarbeit	2.600	2.700	+0	+0
Bauberufe (ohne Bauhilfsberufe)	17.900	17.800	-100	-400
Bauhilfsberufe	9.700	9.600	-400	-500
Eisen-, Metall- und Elektroberufe	20.800	21.300	-300	-800
Hilfsberufe Produktion (o. Gelegenheitsarbeiten)	7.700	8.200	+400	-100
Gelegenheitsarbeiten	7.800	8.300	+300	+200
Sonstige Produktionsberufe	14.700	14.700	-400	-500
Handelsberufe	8.100	8.600	+200	+0
Verkehrsberufe	8.900	9.300	+300	-300
Hotel-/Gaststättenberufe	9.700	10.300	+500	+0
Sonstige Dienstleistungsberufe	4.300	4.800	+300	+0
Technische Berufe	7.300	8.000	+200	-100
Verwaltungsberufe	10.800	11.500	+0	-100
Lehr-/Kultur- und Gesundheitsberufe	4.100	4.500	+200	-100
Unbekannter Beruf	100	100	+0	+0
Gesamt	134.400	139.700	+1.200	-2.600

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Jahresdurchschnitt auf Basis von Monatsstichtagsbeständen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice, Stand Juli 2004.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2004.

Anhang

Begriffserläuterungen zur Beschäftigung	61
Begriffserläuterungen zur Arbeitslosigkeit	64
Wirtschaftsabteilungen	66
Berufsgruppen	69
Verzeichnis der Grafiken	71
Verzeichnis der Tabellen	73
Literatur	78

**Begriffs-
erläuterungen
zur Beschäftigung**

Aktive Standardbeschäftigung

Siehe Beschäftigungsabschnitte.

Arbeitgeberbetrieb

Ein Arbeitgeberbetrieb ist dadurch definiert, dass bei ihm im Laufe eines Jahres zumindest einmal eine Person unselbstständig beschäftigt war. Ein Betrieb mit ausschließlich selbstständigen Erwerbstätigen gehört nicht zu dieser Art von Betrieben.

Beschäftigungsabschnitte

Beschäftigungsabschnitte sind in sich abgeschlossene Episoden unselbstständiger Beschäftigung einer Person bei einem Dienstgeber. Verschiedene Arten unselbstständiger Beschäftigung (Standardbeschäftigung, geringfügige Beschäftigung, Werkverträge) werden in eigenständigen Episoden erfasst. Ein Beschäftigungsabschnitt endet, wenn die betreffende Person ihren bisherigen Arbeitsplatz für einen längeren Zeitraum als 28 Tage verlässt. Im Regelfall bedeutet dies, dass die Person das Beschäftigungsverhältnis mit dem Betrieb auflöst. Weitere Gründe für ein »Verlassen« des Arbeitsplatzes sind etwa Mutterschutz- und Karenzzeiten überwiegend bei Frauen, der Präsenzdienst überwiegend bei Männern. Auch länger andauernde Krankheiten zwingen die Betroffenen zu einem Verlassen des Arbeitsplatzes, ohne dass dies notwendigerweise zur Auflösung des formellen Beschäftigungsverhältnisses führen muss. Als Sonderformen der Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses gelten die Veränderungen des sozialversicherungsrechtlichen Status einer Person, ohne dass es zu einer Unterbrechung des Beschäftigungsverhältnisses bei demselben Dienstgeber käme. (Zum Beispiel: Verliert eine Person ihren bisherigen sozialversicherungsrechtlichen Status, weil der Monatsverdienst unter die Geringfügigkeitsgrenze abgesenkt wird, so ist dies als Beendigung des »alten« Beschäftigungsabschnittes auch dann erfasst, wenn Person und Dienstgeber nicht wechseln.)

Beschäftigungsverhältnis

Ein Beschäftigungsverhältnis ist der Vertrag zwischen Dienstnehmer und Dienstgeber, im Rahmen dessen unter anderem Arbeitszeit und die arbeitsrechtliche Stellung des Dienstverhältnisses geregelt sind. Ein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis ist jedoch nicht mit einem besetzten Arbeitsplatz gleichzusetzen: Zwischen einem Betrieb und einer erwerbstätigen Person kann auch dann noch ein Beschäftigungsverhältnis aufrecht sein, wenn die Person auf keinem Arbeitsplatz des Betriebes einer Beschäftigung nachgeht. Solche Umstände treten im Rahmen des Mutterschutzes, der Karenz, des Präsenz- und Zivildienstes und etwa bei länger anhaltender Krankheit auf (siehe auch »Beschäftigungsabschnitt«).

Standardbeschäftigte Person

Als standardbeschäftigt gilt eine Person, wenn sie zumindest eine Zeit lang in dem betreffenden Jahr voll versicherungspflichtig beschäftigt war (inkl. Zivildienst und AMSG-Förderungen).

Erwerbspersonen

Alle unselbstständig und selbstständig Erwerbstätigen einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und unter Einschluss der arbeitslosen Personen.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 59 beziehungsweise 64 Jahren) befinden.

Erwerbsübliche Bevölkerung

Die Zahl jener Personen, die sich im erwerbsüblichen Alter (zwischen 15 und unter 56,5 bei Frauen beziehungsweise unter 61,5 Jahren bei Männern) befinden. Die derzeit laufende Verschiebung des Antrittsalters für die vorzeitige Alterspension aufgrund der Pensionsreform wird nach deren endgültiger Anpassung ebenso wie das dann feststellbare faktische Antrittsalter Eingang in die Festlegung des erwerbsüblichen Alters finden.

Erwerbsquote (Verhältniszahl)

Die »Erwerbsquote« ist der Durchschnittsbestand aller unselbstständig und selbstständig Beschäftigten (einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen und einschließlich Karenzgeldbeziehern/Karenzgeldbezieherinnen, Kindergeldbeziehern/Kindergeldbezieherinnen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienern/Präsenzdiennerinnen) und arbeitslosen Personen, bezogen am Erwerbspersonenpotenzial.

Erwerbstätige

Alle unselbstständig und selbstständig Beschäftigten einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen.

Geringfügig Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse)

Als geringfügig beschäftigt gelten Personen, deren monatliches Einkommen eine Obergrenze nicht überschreitet (diese betrug im Jahr 2004 EUR 316,19). Diese Personen sind nur unfallversichert. Sie werden jedoch von den Sozialversicherungsträgern seit 1. Jänner 1994 erfasst und in einer getrennten Statistik geführt.

Standardbeschäftigungsverhältnisse

Standardbeschäftigungsverhältnisse sind voll versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse inklusive Zivildienst und AMSG-Förderungen. Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, dienstnehmerähnliche und freie Werkverträge, Karenzgeldbezieher/innen, Kindergeldbezieher/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und Präsenzdienner/innen.

Unselbstständiges Arbeitskräfteangebot

Das unselbstständige Arbeitskräftepotenzial ist die Summe aus unselbstständig Beschäftigten und vorgemerkten Arbeitslosen.

**Begriffs-
erläuterungen
zur Arbeitslosigkeit**

***Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice
(Verhältniszahl)***

Die traditionelle Arbeitslosenquote laut Arbeitsmarktservice gibt den Anteil des Bestandes an arbeitslosen Personen in % des unselbstständigen Arbeitskräftepotenzials (Summe aus allen unselbstständig beschäftigten und arbeitslosen Personen) an. Die Berechnung kann hierbei als Jahresdurchschnitt erfolgen (Summe der Arbeitslosentage dividiert durch 365), was einer Volumensbetrachtung entspricht. Ein alternativer Berechnungsansatz beruht auf der Basis der Monatsstichtagswerte.

Arbeitslosigkeitsepisode

Eine Arbeitslosigkeitsepisode ist durch eine Vormerkperiode, das heißt entweder nur durch den Beginn (aufrechte Episode) oder durch Beginn und Ende (abgeschlossene Episode), der Arbeitslosigkeit definiert, wobei Unterbrechungen bis zu 28 Tagen in die Arbeitslosigkeitsepisode eingerechnet werden.

Arbeitslose Person

Als »arbeitslos« gilt eine Person, wenn sie mindestens mit einer Episode in dem betreffenden Jahr im Vormerkregister aufscheint.

***Jahresdurchschnittsbestand an arbeitslosen Personen
(Stichtagsstatistik – Personen)***

Dieser Durchschnittsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Stichtagsbestände (jeweils Monatsendstichtage).

Verweildauer

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode liegt. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen werden in die Länge der Verweildauer eingerechnet.

Volumen an Arbeitslosigkeit (Tage)

Summe der Arbeitslosentage im Beobachtungszeitraum (Summe der kumulierten Dauern der Arbeitslosigkeit).

Vorgemerkte Arbeitslose

Als vorgemerkte Arbeitslose werden jene Personen bezeichnet, die zu einem Stichtag bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registriert waren und nicht in Beschäftigung, Karenz oder Ausbildung (Schulung) standen (PST-Status »AL«). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Arbeitslosen.

Vormerkdauer

Die Vormerkdauer ist die noch nicht vollendete Dauer der Arbeitslosigkeit und stellt jene Zeitspanne dar, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt.

**Wirtschafts-
abteilungen**

Folgende ÖNACE-Wirtschaftsabteilungen werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

Land-/Forstwirtschaft

Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd

Klasse 02: Forstwirtschaft

Fischerei und Fischzucht

Klasse 05: Fischerei und Fischzucht

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Klasse 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung

Klasse 11: Erdöl- und Erdgasbergbau

sowie damit verbundene Dienstleistungen

Klasse 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

Klasse 13: Erzbergbau

Klasse 14: Gewinnung von Steinen und Erden,
sonstiger Bergbau

Sachgütererzeugung

Klasse 15: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
und Getränken

Klasse 16: Tabakverarbeitung

Klasse 17: Herstellung von Textilien und Textilwaren
(ohne Bekleidung)

Klasse 18: Herstellung von Bekleidung

Klasse 19: Ledererzeugung und -verarbeitung

Klasse 20: Be- und Verarbeitung von Holz
(ohne Herstellung von Möbeln)

Klasse 21: Herstellung und Verarbeitung von Papier
und Pappe

Klasse 22: Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung
von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Klasse 23: Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung
und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

Klasse 24: Herstellung von Chemikalien
und chemischen Erzeugnissen

Klasse 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Klasse 26: Herstellung und Bearbeitung von Glas,
Herstellung von Waren aus Steinen und Erden

Klasse 27: Metallerzeugung und -bearbeitung

Klasse 28: Herstellung von Metallerzeugnissen

Klasse 29: Maschinenbau

Klasse 30: Herstellung von Büromaschinen,
Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen

Klasse 31: Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-
erzeugung, -verteilung und Ähnliches

Klasse 32: Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik

Klasse 33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik,
Optik

Klasse 34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Klasse 35: Sonstiger Fahrzeugbau

Klasse 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik-
instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen
Erzeugnissen

Klasse 37: Rückgewinnung (Recycling)

Energie- und Wasserversorgung

Klasse 40: Energieversorgung

Klasse 41: Wasserversorgung

Bauwesen

Klasse 45: Bauwesen

Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

Klasse 50: Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung
und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen

Klasse 51: Handelsvermittlung und Großhandel
(ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klasse 52: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen
und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern

Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Klasse 55: Beherbergungs- und Gaststättenwesen

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Klasse 60: Landverkehr, Transport in Rohrleitungen

Klasse 61: Schifffahrt

Klasse 62: Flugverkehr

Klasse 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr,
Reisebüros

Klasse 64: Nachrichtenübermittlung

Kredit- und Versicherungswesen

Klasse 65: Kreditwesen

Klasse 66: Versicherungswesen

Klasse 67: Mit dem Kredit- und Versicherungswesen
verbundene Tätigkeiten

Wirtschaftsdienste

Klasse 70: Realitätenwesen

Klasse 71: Vermietung beweglicher Sachen
ohne Bedienungspersonal

Klasse 72: Datenverarbeitung und Datenbanken

Klasse 73: Forschung und Entwicklung

Klasse 74: Erbringung von unternehmensbezogenen
Dienstleistungen

***Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung***

Klasse 75: Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung,
Sozialversicherung

Unterrichtswesen

Klasse 80: Unterrichtswesen

Gesundheits- und Sozialwesen

Klasse 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen

Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen

Klasse 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung
und sonstige Entsorgung

Klasse 91: Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige
religiöse Vereinigungen, sonstige Vereine (ohne Sozialwesen,
Kultur und Sport)

Klasse 92: Kultur, Sport und Unterhaltung

Klasse 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Private Haushalte

Klasse 95: Private Haushalte

Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Berufsgruppen

Für die Darstellung der Arbeitslosigkeit nach Berufen wurden folgende Berufsgruppen gebildet:

Land- und Forstarbeit

Klassen 01–06: Land- und Forstarbeiter/innen

Bauberufe

Klassen 16–17: Bau

Eisen-, Metall-, Elektroberufe

Klassen 18–24: Metall-/Elektroberufe

Hilfsberufe Produktion

Klasse 39: Hilfsberufe

Sonstige Produktionsberufe

Klassen 10–11: Bergbau

Klassen 12–15: Steine – Erden

Klassen 25–26: Holz

Klasse 27: Leder

Klassen 28–29: Textil

Klassen 30–32: Bekleidung

Klasse 33: Papier

Klasse 34: Grafik

Klasse 35: Chemie

Klassen 36–37: Nahrung

Klasse 38: Maschinisten

Handelsberufe

Klassen 40–41: Handel

Verkehrsberufe

Klassen 42–47: Verkehr

Hotel- und Gaststättenberufe

Klassen 50–52: Fremdenverkehr

Sonstige Dienstleistungsberufe

Klasse 48: Boten, Diener

Klasse 53: Hausgehilfen

Klassen 54–56: Reinigung

Klasse 57: Friseure

Klassen 58–59: sonstige Dienstleistungen

Technische Berufe

Klassen 60–68: Techniker

Verwaltungsberufe

Klassen 71–73: Verwaltung

Klassen 74–75: Wirtschaftsberater/Jurist

Klassen 76–78: Büroberufe

Lehr-, Kultur- und Gesundheitsberufe

Klassen 80–81: Gesundheit

Klasse 82: Religion

Klassen 83–89: Lehr-/Kulturberufe

Beruf ohne Zuordnung

Klasse 99: unbestimmter Beruf

**Verzeichnis
der Grafiken**

Grafik 1	<i>Expansive Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitsangebot</i>	
	Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	15
Grafik 2	<i>Frauen: deutlich mehr Jobs bei ausgeprägtem Angebotszuwachs</i>	
	Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	16
Grafik 3	<i>Männer: leichte Beschäftigungsexpansion und moderater Angebotszuwachs</i>	
	Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	16
Grafik 4	<i>Branchen mit deutlichen Arbeitsplatzgewinnen</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr	17
Grafik 5	<i>Branchen mit ausgeprägten Arbeitsplatzverlusten</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr	18
Grafik 6	<i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (gesamt)</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr	19
Grafik 7	<i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Frauen)</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr	20
Grafik 8	<i>Beschäftigungsentwicklung in den Bundesländern (Männer)</i>	
	Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr	20

- Grafik 9
Erstmals seit 2001 wird Inländerbeschäftigung expandieren (gesamt)
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 21
- Grafik 10
Ausgeprägter Zuwachs bei der Beschäftigung von Ausländerinnen
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 22
- Grafik 11
Kann Beschäftigungsrückgang von Inländern gestoppt werden?
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 22
- Grafik 12
Rückgang der Arbeitslosigkeit für Personen unter 45 Jahren
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr 23
- Grafik 13
Sinkendes Risiko für am stärksten belastete Qualifikationsgruppen
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr 24
- Grafik 14
Mit Ausnahme Wiens sinkende Arbeitslosigkeit in allen Bundesländern
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr 25
- Grafik 15
In der Mehrzahl der Bundesländer: Rückgang der Frauenarbeitslosigkeit
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr 26
- Grafik 16
Rückgang der Männerarbeitslosigkeit in nahezu allen Bundesländern
Absolute Veränderungen im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr 26

**Verzeichnis
der Tabellen**

Tabelle 1	<i>Makroprognostische Eckdaten der österreichischen Wirtschaft 2004/2005</i> Unterer und oberer Grenzwert der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	28
Tabelle 2	<i>Mikroprognose des österreichischen Arbeitsmarktes 2004/2005</i> Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut	29
Tabelle 3	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005	32
Tabelle 4	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005	33
Tabelle 5	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Männer) nach Bundesländern und Regionen</i> Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005	34
Tabelle 6	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (gesamt) nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005</i> Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005	35
Tabelle 7	<i>Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung (Frauen) nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005</i> Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005	36

Tabelle 8

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach ÖNACE-Obergruppen
2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 37

Tabelle 9

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 38

Tabelle 10

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 39

Tabelle 11

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 40

Tabelle 12

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) nach Qualifikationen 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 41

Tabelle 13

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) nach Qualifikationen 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 42

Tabelle 14

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach Qualifikationen 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 43

Tabelle 15

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(gesamt) nach dem Sozialprofil 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 44

Tabelle 16

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Frauen) nach dem Sozialprofil 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 45

Tabelle 17

***Jahresdurchschnittsbestand an Beschäftigung
(Männer) nach dem Sozialprofil 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 46

Tabelle 18

***Beschäftigung von Ausländern/innen (gesamt)
nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 47

Tabelle 19

***Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen)
nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 48

Tabelle 20

***Beschäftigung von Ausländern (Männer)
nach ÖNACE-Obergruppen 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 49

Tabelle 21

***Beschäftigung von Ausländern/innen (gesamt)
in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 50

Tabelle 22

***Beschäftigung von Ausländerinnen (Frauen)
in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 51

Tabelle 23

***Beschäftigung von Ausländern (Männer)
in der Sachgütererzeugung
und bei den Wirtschaftsdiensten
nach ÖNACE-2-Stellern 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 52

Tabelle 24

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt)
nach dem Sozialprofil 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 54

Tabelle 25

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen)
nach dem Sozialprofil 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 55

Tabelle 26

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer)
nach dem Sozialprofil 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 56

Tabelle 27

***Bestand an Arbeitslosigkeit (gesamt)
nach Berufsgruppen 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 57

Tabelle 28

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Frauen)
nach Berufsgruppen 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 58

Tabelle 29

***Bestand an Arbeitslosigkeit (Männer)
nach Berufsgruppen 2004/2005***

Absolutwerte 2002 und 2003, Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut für die Jahre 2004 und 2005 59

Literatur

DIW Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

- DIW Wochenberichte

Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 2004

www.diw.de

IAB Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der
Bundesanstalt für Arbeit

- IAB Materialien

Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung
2004

www.iab.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Konjunkturprognose 2004/2005

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2004

www.ifo.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

- ifo-Frühjahrgutachten 2004 (Gemeinschaftsdiagnose)

München: Institut für Wirtschaftsforschung 2004

www.ifo.de

OENB Oesterreichische Nationalbank

- OENB-Konjunkturindikator

Wien, Oesterreichische Nationalbank

OECD Organisation for Economic Co-Operation and
Development

- Economic Outlook

Paris: Organisation for Economic Co-Operation and
Development 2004

www.oecd.org

STATISTIK Austria

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Wien: Statistik Austria 2004

www.statistik.at

Alteneder Wolfgang, Gregoritsch Petra, Kalmár Monika,
Kernbeiß Günter, Lehner Ursula, Löffler Roland, Pohl Peter,
Wagner-Pinter Michael

- Unternehmertum und die Schaffung
neuer Arbeitsplätze

Wien: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit 2003

www.europa.eu.int/comm/employment_social/empl&esf/ees_de.htm

Alteneder Wolfgang, Gregoritsch Petra, Kalmár Monika,
Kernbeiß Günter, Lehner Ursula, Löffler Roland, Pohl Peter,
Wagner-Pinter Michael

- Anpassungsfähigkeit –
Modernisierung der Arbeitsorganisation

Wien: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit 2003

www.europa.eu.int/comm/employment_social/empl&esf/ees_de.htm

Alteneder Wolfgang, Kalmár Monika, Kernbeiß Günter,
Löffler Roland, Pohl Peter, Wagner-Pinter Michael

- Engpässe und Überhänge
auf Österreichs regionalen Arbeitsmärkten

Wien: Synthesis 2003

www.ams.or.at/b_info/index400fn.htm

Wolfgang Alteneder, Christian Eizinger, Ursula Lehner,
Michael Wagner-Pinter

- Quartalsberichte des SYSDM-Netzwerkes
(im Auftrag der Europäischen Kommission)

Wien: Synthesis 2004

www.eu-employment-observatory.net